



# Stadt Ingolstadt

## Jahresrechnung 2022

**RECHENSCHAFTSBERICHT**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Abkürzungsverzeichnis.....	3
1 Zweck und Inhalt des Rechenschaftsberichtes.....	5
2 Überblick über die Haushaltsaufstellung 2022.....	5
3 Haushalt und Schulden der Stadt Ingolstadt im Überblick .....	6
4 Jahresrechnung 2022.....	8
5 Ergebnis des Verwaltungshaushaltes.....	11
5.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen.....	17
5.2 Gruppierungsübersicht.....	18
5.3 Einnahmen.....	22
5.3.1 Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (Hauptgruppe 0) .....	22
5.3.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1).....	25
5.3.3 Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2) .....	27
5.4 Ausgaben.....	29
5.4.1 Personalausgaben (Hauptgruppe 4).....	29
5.4.2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppen 5 und 6).....	30
5.4.3 Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7) .....	32
5.4.4 Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8) .....	35
6 Ergebnis des Vermögenshaushaltes .....	37
6.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen.....	37
6.2 Gruppierungsübersicht .....	39
6.3 Einnahmen.....	42
6.4 Ausgaben.....	44
6.5 Bildung von Haushaltsausgaberesten .....	47
7 Kassenlage .....	48
8 Vermögensübersicht .....	49
9 Schuldenstandentwicklung .....	51
9.1 Verschuldung des Kernhaushaltes.....	51
9.2 Verschuldung der Kommunalunternehmen .....	52
10 Rücklagenbestand (§ 20 KommHV-K) .....	53
10.1 Allgemeine Rücklage.....	53
10.2 Rücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“ .....	53
10.3 Rücklage „Stiftung Dr. Reissmüller/Städtepartnerschaft Ingolstadt-Carrara“ .....	53
10.4 Rücklage „Stiftung Sebastiani-Bruderschaft“ .....	53
11 Beteiligungen der Stadt Ingolstadt .....	53
12 Stand der Ausfallbürgschaften zum 31.12.2022.....	54
13 Rechnungslegung der optimierten Regiebetriebe .....	54
13.1 BgA Energiegewinnung.....	54
13.2 Kulturamt.....	54
Anlage 1.....	56
Anlage 2.....	57

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AdV	Aussetzung des Verfahrens
AG	Aktiengesellschaft
AG-Darlehen	Arbeitgeberdarlehen
ähnl.	ähnliche
allg.	allgemein/es
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BayKiBiG	Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz
BayÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern
bes.	besondere
betriebsnotw.	betriebsnotwendig
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
Eink.	Einkommen
einschl.	einschließlich
EOF	Einkommensorientierte Förderung
Epl.	Einzelplan
Dr.	Doktor
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FPA	Finanz- und Personalausschuss
Gem.	gemäß
Gl.	Gliederung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
Gr.	Gruppierung
GS	Grundschule
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
HAR	Haushaltsausgabereste
HER	Haushaltseinnahmereste
IFG	IFG Ingolstadt Kommunalunternehmen AöR
i. H. v.	in Höhe von
IN	Ingolstadt
INKB	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
inkl.	inklusive

insb.	insbesondere
INVG	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
kalk.	kalkulatorische
KAR	Kassenausgabereste
KER	Kasseneinnahmereste
Kfz	Kraftfahrzeug
Kita	Kindertageseinrichtung
KIVI	Künstliche Intelligenz im Verkehrssystem Ingolstadt
komm.	kommunal/en
KommHV-K	Kommunalhaushaltsverordnung-Kameralistik
KongrZentr	Kongresszentrum
KZV	Krankenhauszweckverband Ingolstadt
lfd.	laufend/e
LGS	Landesgartenschau
lt.	laut
Mio.	Million/en
MKKD	Museum für Konkrete Kunst und Design
MS	Mittelschule
Nr.	Nummer
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
rd.	rund
sächl.	sächliche
SGB	Sozialgesetzbuch
sog.	sogenannte
sonst.	sonstige
soz.	soziale
TEuro	tausend Euro
u. a.	unter anderem
u. ä.	und ähnliches
UAM	Urban Air Mobility
üpl./apl.	überplanmäßige/außerplanmäßige
usw.	und so weiter
VGI	Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt
VHS	Volkshochschule
Vj.	Vorjahr
VKE	Verwaltungskostenerstattung
VMH	Vermögenshaushalt
VWH	Verwaltungshaushalt
z. B.	zum Beispiel
ZRF	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt
ZV	Zweckverband

## 1 Zweck und Inhalt des Rechenschaftsberichtes

Nach Art. 102 Abs. 1 GO und § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV-K ist die nach Abschluss des Haushaltsjahres zu erstellende Haushaltsrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Dabei sollen vor allem die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen aufgezeigt werden. Daneben gibt der Rechenschaftsbericht einen Überblick über den Stand des Vermögens und der Schulden sowie über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr (§ 81 KommHV-K).

## 2 Überblick über die Haushaltsaufstellung 2022

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2022 wurden vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 14.12.2021 beschlossen und am 16.12.2021 der Regierung von Oberbayern vorgelegt. Mit Schreiben vom 25.01.2022 teilte die Regierung von Oberbayern mit, dass die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan rechtsaufsichtlich genehmigt ist und auch keine Beanstandungen vorliegen. Die amtliche Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt Nr. 6 der Stadt Ingolstadt vom 09.02.2022.

In der Stadtratssitzung am 26.07.2022 wurde zudem ein Nachtragshaushalt beschlossen und der Regierung von Oberbayern am 01.08.2022 vorgelegt. Diese teilte mit Schreiben vom 10.08.2022 mit, dass keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthalten sind und keine Beanstandungen vorliegen. In den amtlichen Mitteilungen Nr. 34 vom 24.08.2022 wurde die Nachtragshaushaltssatzung amtlich bekanntgemacht.

	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
<b>Haushaltsplan</b>	567.746.400	136.013.800	<b>703.760.200</b>
<b>Nachtragshaushaltsplan</b>	30.739.800	1.105.000	<b>31.844.800</b>
	598.486.200	137.118.800	<b>735.605.000</b>

### 3 Haushalt und Schulden der Stadt Ingolstadt im Überblick

<b>Verwaltungshaushalt (Rechnungsergebnisse 2022) in Euro</b>			
<b>Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>	
Grundsteuer A und B	29.732.305,45	Personalausgaben	171.469.097,19
Gewerbesteuer	104.348.844,06	Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	20.980.923,56
Einkommensteuer	109.543.771,00	Geräte, Ausstattungs- und Aus-rüstungsgegenstände	6.729.015,97
Umsatzsteuer	29.252.376,00	Mieten und Pachten	8.458.523,78
Andere Steuern	294.555,34	Bewirtschaftung der Grundstü-cke, baulichen Anlagen usw.	13.484.701,81
Schlüsselzuweisungen	21.641.064,00	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	44.025.776,42
Sonstige allg. Zuweisungen	41.425.661,45	Erstattungen von Ausgaben des VWH	61.675.145,63
Allg. Zuweisungen aus bes. Ab-rechnungsverfahren	1.165.334,69	Kalkulatorische Kosten	4.011.811,87
Verwaltungsgebühren	8.126.903,37	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale und ähnl. Einrichtungen	42.452.177,10
Benutzungsgebühren	16.949.223,52	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	24.399.186,70
Einnahmen aus Verkauf	1.636.177,59	Schuldendiensthilfen	456,54
Mieten und Pachten	7.359.732,00	Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen	95.522.407,40
Sonstige Verwaltungs- und Be-triebseinnahmen	5.808.395,25	Zinsausgaben	1.021,96
Erstattungen für Ausgaben des VWH	106.664.868,39	Gewerbesteuerumlage	5.620.495,00
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	53.001.373,17	Bezirksumlage	52.341.779,82
Aufgabenbezogene Leistungs-beteiligung	43.424.004,77	Weitere Finanzausgaben	2.330.932,51
Zinseinnahmen	860.115,99	Deckungsreserve	0,00
Gewinnanteile	19.386,49	Zuführung zum VMH	50.228.884,87
Konzessionsabgabe	7.878.893,11		
Ersatz von sozialen Leistungen	6.204.138,25		
Weitere Finanzeinnahmen	4.331.634,46		
Kalkulatorische Einnahmen	4.011.811,87		
Zuführung vom VMH	51.767,91		
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>603.732.338,13</b>	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>603.732.338,13</b>

**Vermögenshaushalt  
(Rechnungsergebnisse 2022)  
in Euro**

<b>Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>	
Zuführung vom VWH	50.228.884,87	Zuführung zum VWH	51.767,91
Entnahmen aus Rücklagen	9.422.527,66	Zuführungen an Rücklagen	8.122,54
Rückflüsse von Darlehen, Veräußerung v. Beteiligungen	5.725.641,73	Gewährung von Darlehen (HAR)	1.000.000,00
Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	6.843.993,09	Vermögenserwerb	42.067.737,55
Beiträge und ähnliche Entgelte	473.098,12	Baumaßnahmen	41.576.142,02
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	18.779.535,92	Tilgungen von Krediten	0,00
Einnahmen aus Krediten	0,00	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	6.769.911,37
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>91.473.681,39</b>	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>91.473.681,39</b>

**Schuldenübersicht zum 31.12.2022  
(Kernhaushalt)  
in Euro**

<b>Kredite</b>	
Investitionskredite	0,00
<b>Bürgschaften *)</b>	447.458,62
<b>Summe Kredite und Bürgschaften</b>	<b>447.458,62</b>

\*) Aufschlüsselung s. S. 54

**Allgemeines**

<b><u>Einwohnerzahl **)</u></b>		<b><u>Hebesätze für die Realsteuern</u></b>	
Stand 31.12.2021	138.016	Grundsteuer A	350 v. H.
		Grundsteuer B	460 v. H.
		Gewerbsteuer	400 v. H.

## 4 Jahresrechnung 2022

Gemäß Art. 102 Abs. 2 GO ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres, also spätestens bis zum 30.06. des folgenden Jahres aufzustellen und anschließend dem Stadtrat vorzulegen. Sie umfasst gem. § 77 Abs. 1 KommHV-K die Haushaltsrechnung (Soll) und den kassenmäßigen Abschluss (Ist).

<b>Feststellung des Soll-Ergebnisses der Haushaltsrechnung</b>			
	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
<b><u>Soll-Einnahmen</u></b>	604.056.959,33	**) 91.473.681,76	695.530.641,09
+ neue HER	0,00	0,00	0,00
- Abgang alter HER	0,00	0,00	0,00
- Abgang alter KER	324.621,20	0,37	324.621,57
<b>Summe bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>603.732.338,13</b>	<b>91.473.681,39</b>	<b>695.206.019,52</b>
<b><u>Soll-Ausgaben</u></b>	*) 603.236.850,82	65.521.828,83	668.758.679,65
+ neue HAR	571.111,86	36.500.595,10	37.071.706,96
- Abgang alter HAR	74.246,78	10.548.742,54	10.622.989,32
- Abgang alter KAR	1.377,77	0,00	1.377,77
<b>Summe bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>603.732.338,13</b>	<b>91.473.681,39</b>	<b>695.206.019,52</b>
<b>Differenz in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*) darin enthalten:

Zuführung an VMH (§ 22 Abs. 1 KommHV-K)	<b>50.228.884,87 Euro</b>
Davon:	
Pflichtzuführung	0,00 Euro
Zuführung üpl./apl. Mittel	823.741,71 Euro
Überschuss VWH	49.397.020,62 Euro
Überschuss Elisabeth-Hensel-Stiftung	8.122,54 Euro

\*\*) darin enthalten:

Rücklagenentnahme (§ 22 Abs. 2 KommHV-K)	<b>9.422.527,66 Euro</b>
Davon:	
Entnahme für städt. Haushalt	9.411.330,02 Euro
Entnahme für Elisabeth-Hensel-Stiftung	3.212,36 Euro
Entnahme für Stiftung Dr. Reissmüller	7.985,28 Euro

<b>Ist-Abschluss</b>			
	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
<b><u>Ist-Einnahmen</u></b>	602.982.094,65	210.737.531,53	813.719.626,18
<b><u>Ist-Ausgaben</u></b>	616.716.315,90	128.395.986,68	745.112.302,58
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	-13.734.221,25	82.341.544,85	68.607.323,60
<b>+ KER</b>	14.189.016,46	111.664,55	14.300.681,01
<b>+ HER</b>	0,00	0,00	0,00
<b>- KAR</b>	-116.316,65	0,00	-116.316,65
<b>- HAR</b>	571.111,86	82.453.209,40	83.024.321,26
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	0,00	0,00	0,00

Der Ist-Abschluss weist vor Berücksichtigung der Kassen- und Haushaltsreste einen Überschuss von 68.607.323,60 Euro aus (Vj.: 106.185.258,59 Euro).

Im Abschluss sind die Kasseneinnahmereste (Soll-Einnahmen ./Ist-Einnahmen) ausgewiesen

im Verwaltungshaushalt mit	14.189.016,46 Euro	(Vj.: 13.438.772,98 Euro
im Vermögenshaushalt mit	<u>111.664,55 Euro</u>	<u>112.796,33 Euro</u>
Insgesamt	<u>14.300.681,01 Euro</u>	<u>13.551.569,31 Euro)</u>

Im Abschluss sind die Kassenausgabereste (Soll-Ausgaben ./Ist-Ausgaben) ausgewiesen

im Verwaltungshaushalt mit	-116.316,65 Euro	(Vj.: 45.648,99 Euro
im Vermögenshaushalt mit	<u>0,00 Euro</u>	<u>-895,06 Euro</u>
Insgesamt	<u>-116.316,65 Euro</u>	<u>44.753,93 Euro)</u>

Negative KAR resultieren aus Ausgabeabsetzungen, die im Ist noch nicht eingegangen sind.

### Aufteilung der KER

Gl.	Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt Euro	Vermögens- haushalt Euro
0	Allgemeine Verwaltung (insb. Zinsen für Steuernachforderungen, Verzugszinsen)	1.358.210,42	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung (insb. Verwaltungsgebühren Zulassungsstelle, Ordnungs- und Gewerbeamt)	202.779,00	0,00
2	Schulen (insb. Erstattungen Gastschulbeiträge, Entgelte für Mittagessen)	242.930,37	266,59
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege (insb. Spenden)	41.589,29	0,00
4	Soziale Sicherung (insb. ausstehende Rückforderungen Jobcenter einschl. Altfälle)	5.517.248,61	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	160.603,06	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr (insb. Zwangsgelder Bauordnungsamt, Spenden)	72.836,61	111.397,96
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung (insb. Friedhofsgebühren, Einnahmen Bauhof)	97.061,55	0,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Grundvermögen (insb. privatrechtliche Sondernutzungen)	137.394,24	0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft (insb. Gewerbesteuer, Aussetzungen der Finanzämter)	6.358.363,31	0,00
<b>Gesamt</b>		<b>14.189.016,46</b>	<b>111.664,55</b>

### Aufteilung der KAR

Gl.	Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt Euro	Vermögens- haushalt Euro
0	Allgemeine Verwaltung (insb. Zinsen für Steuernachforderungen)	2.009,19	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00
2	Schulen	-1.819,25	0,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	-14.563,99	0,00
4	Soziale Sicherung	-98.774,87	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	-2.809,35	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	-135,98	0,00
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	-1,69	0,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Grundvermögen	-220,71	0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>		<b>-116.316,65</b>	<b>0,00</b>

## 5 Ergebnis des Verwaltungshaushaltes

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes waren im Haushaltsplan mit 567.746.400 Euro veranschlagt und erhöhten sich im Rahmen des Nachtragshaushaltes auf 598.486.200 Euro. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 603.732.338,13 Euro aus und liegt damit um 0,88 % über dem Ansatz.

Der Verwaltungshaushalt ist seit 1998 flächendeckend budgetiert. Ergänzende Erläuterungen zu den Abweichungen des Rechnungsergebnisses im Vergleich zum Ansatz werden im Budgetbericht vorgetragen, so dass nachfolgend lediglich die wesentlichen Abweichungen dargestellt werden.

Abweichungen in den im Verwaltungshaushalt bestehenden Budgets:

<u>Eckwerte</u>	<b>Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro</b>	<b>Rechnungs- ergebnis Euro</b>	<b>Veränderung in Euro</b>
<b>Einnahmen</b>	362.915.300,00	350.084.904,65	-12.830.395,35
<b>Ausgaben</b>	93.374.800,00	118.376.532,29	25.001.732,29
<b>Überschuss</b>	<b>269.540.500,00</b>	<b>231.708.372,36</b>	<b>-37.832.127,64</b>

<u>Referatsbudgets</u>	<b>Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro</b>	<b>Rechnungs- ergebnis Euro</b>	<b>Veränderung in Euro</b>
<b>Einnahmen</b>	178.685.900,00	188.113.620,67	9.427.720,67
<b>Ausgaben</b>	415.445.200,00	396.518.290,88	-18.926.909,12
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>-236.759.300,00</b>	<b>-208.404.670,21</b>	<b>28.354.629,79</b>

<u>Nicht budgetiert</u>	<b>Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro</b>	<b>Rechnungs- ergebnis Euro</b>	<b>Veränderung in Euro</b>
<b>Einnahmen</b>	56.881.800,00	65.516.198,87	8.634.398,87
<b>Ausgaben</b>	89.579.600,00	88.788.433,46	-791.166,54
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>-32.697.800,00</b>	<b>-23.272.234,59</b>	<b>9.425.565,41</b>

<u>Fiduziarische Stiftungen*</u>	<b>Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro</b>	<b>Rechnungs- ergebnis Euro</b>	<b>Veränderung in Euro</b>
<b>Einnahmen</b>	3.200,00	17.613,94	14.413,94
<b>Ausgaben</b>	86.600,00	49.081,50	-37.518,50
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>-83.400,00</b>	<b>-31.467,56</b>	<b>51.932,44</b>

\*) alle nicht rechtsfähigen Stiftungen der Stadt Ingolstadt (Elisabeth-Hensel-Stiftung, Stiftung Dr. Reissmüller, Stiftung Sebastiani-Bruderschaft)

Aufgrund der maßgeblichen Bedeutung der Einnahmen und Ausgaben in den Eckwerten (Allgemeine Finanzmasse) werden die Abweichungen in folgender Tabelle nochmals detailliert dargestellt:

<b>Einnahmen</b>					
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
030000 261000	Kämmerei, Mahngebühren, Säumniszuschläge - Stundungs-, AdV- u. Hinterziehungszinsen, Verspätungszuschläge	20.000	65.035,00	45.035,00	225,18
030000 261100	Kämmerei, Zinsen für Steuernachforderungen	2.500.000	249.575,04	-2.250.424,96	-90,02
034000 261000	Steuerverwaltung, Stundungs-, AdV- und Hinterziehungszinsen, Verspätungszuschläge	0	-130,00	-130,00	-
034000 261100	Steuerverwaltung, Zinsen für Steuernachforderungen	0	-2.121,96	-2.121,96	-
234000 163000	Gymnasium Gaimersheim, Betriebsüberschuss Vorjahr	0	42.702,37	42.702,37	-
243000 207000	Wirtschaftsschule, Zinsen von privaten Unternehmen sowie Kreditinstituten	0	8.211,19	8.211,19	-
610000 163000	Planungsverband Region Ingolstadt Betriebsüberschuss aus Vorjahr	0	2.250,00	2.250,00	-
615100 208000	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Zinsen von übrigen Bereichen	300	406,98	106,98	35,66
620000 205000	Förderung des Wohnungsbaues, Zinsen von komm. Sonderrechnungen für Wohnungsbaudarlehen	61.000	62.693,24	1.693,24	2,78
620000 207000	Förderung des Wohnungsbaues, Zinsen von privaten Unternehmen für Wohnungsbaudarlehen	3.000	3.580,97	580,97	19,37
620000 208000	Förderung des Wohnungsbaues, Zinsen von übrigen Bereichen für Siedlungsmodell Permoserstraße	2.000	2.357,18	357,18	17,86
620000 208100	Förderung des Wohnungsbaues, Zinsen von übrigen Bereichen für Wohnungsbaudarlehen	6.000	6.273,58	273,58	4,56
620000 210000	Förderung des Wohnungsbaues, Gewinnanteile GWG	0	19.364,98	19.364,98	-

630000	171000	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Kraftfahr- zeugsteuer	2.909.100	2.909.100,00	0,00	-
732000	163000	ZV Donauhalle, Betriebs- überschuss Vorjahr	0	20.400,76	20.400,76	-
817000	220000	Kommunalbetriebe, Ver- sorgungsunternehmen, Konzessionsabgabe	7.900.000	7.878.893,11	-21.106,89	-0,27
820000	171000	Verkehrsunternehmen, Zuweisung n. d. BayÖPNVG für INVG	1.200.000	1.766.049,00	566.049,00	47,17
870000	210000	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen, Gewinnan- teile Sparkasse	180.000	0,00 *)	-180.000,00	-100,00
900000	000000	Grundsteuer A	207.000	206.400,29	-599,71	-0,29
900000	001000	Grundsteuer B	29.568.000	29.525.905,16	-42.094,84	-0,14
900000	003000	Gewerbesteuer	119.836.000	104.348.844,06	-15.487.155,94	-12,92
900000	010000	Einkommensteuer	106.618.000	109.543.771,00	2.925.771,00	2,74
900000	012000	Umsatzsteuer	31.086.000	29.252.376,00	-1.833.624,00	-5,90
900000	022000	Hundesteuer	270.000	294.555,34	24.555,34	9,09
900000	041000	Schlüsselzuweisungen	19.238.000	21.641.064,00	2.403.064,00	12,49
900000	061000	Finanzzuweisung	5.067.000	5.067.409,00	409,00	0,01
900000	061110	Staatszuweisung nach dem Grunderwerbsteuer- gesetz	11.000.000	10.378.893,45	-621.106,55	-5,65
900000	061200	Ausgleich Eink.-Steuer- ausfall wegen Familien- leistungsausgleich	7.947.000	9.071.494,00	1.124.494,00	14,15
900000	061300	Kompensation von Gewer- besteuermindereinnah- men	16.907.800	16.907.865,00	65,00	-
910000	210000	Rücklagen und sonstige Finanzvorgänge, Gewinn- anteile, Dividenden	0	21,51	21,51	-
912000	203000	Kredite einschließlich Schuldendienst, Zinsein- nahmen von Zweckver- bänden	100	0,00	-100,00	-100,00
912000	205100	Zinsen von komm. Sonder- rechnungen aus Geldanla- gen Kassenmittel (Cash- pool)	350.000	342.048,80	-7.951,20	-2,27
912000	205200	Zinsen von komm. Sonder- rechnungen aus Geldanla- gen Rücklagemittel	30.000	186.962,63	156.962,63	523,21
912000	207000	Zinsen von privaten Unter- nehmen aus Scheckver- kehr, Festgeldern, Wertpa- piere	0	74.619,47	74.619,47	-

912000	207200	Zinsen von privaten Unternehmen aus Geldanlagen Rücklagemittel	9.000	167.287,05	158.287,05	1,76 T
912000	262000	Einnahmen aus Bürgschaften	0	176,18	176,18	-
913000	280100	Zuführung üpl./apl. Mittel	0	40.570,27	40.570,27	-
<b>Summe Einnahmen</b>			<b>362.915.300</b>	<b>350.084.904,65</b>	<b>-12.830.395,35</b>	

\*) Der Gewinnanteil der Sparkasse für das Geschäftsjahr 2021 i. H. v. 237.499,76 € wurde auf das Jahr 2023 übertragen, da im Jahr 2022 keine geeigneten Maßnahmen gefördert werden konnten.

## Ausgaben

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
030000 841000	Kämmerei, Zinsen für Steuererstattungen	1.000.000	0,00	-1.000.000,00	-100,00
130000 711000	Brand- und Katastrophenschutz, Umlage an den Fonds zur Förderung des Katastrophenschutzes	11.000	9.275,00	-1.725,00	-15,68
130000 711100	Brand- und Katastrophenschutz, Betriebskostenanteil digitaler BOS-Funk	32.000	31.267,00	-733,00	-2,29
160000 713000	Rettungsdienst, Betriebskostenumlage Rettungszweckverband	674.000	658.243,04	- 15.756,96	-2,34
234000 713000	Gymnasium Gaimersheim, Betriebskostenumlage	218.000	239.343,00	21.343,00	9,79
342000 655000	Beteiligungsunternehmen Kultur- und Musikpflege, Sachverständigenkosten	0	2.253,69	2.253,69	-
342000 700000	Betriebskostenzuschuss Georgisches Kammerorchester	830.000	953.000,00	123.000,00	14,82
365000 711000	Denkmalschutz u.-pflege, Umlage zum Entschädigungsfonds nach dem Denkmalschutzgesetz	181.000	154.417,00	-26.583,00	-14,69
510000 711000	Krankenhausumlage nach Art. 10 b FAG	3.400.000	3.397.545,00	-2.455,00	-0,07
510000 713000	Betriebskostenumlage an KZV Ingolstadt	1.600.000	1.768.033,91	168.033,91	10,50
580200 715000	Betriebskostenzuschuss Landesgartenschau 2020 GmbH	50.000	0,00	-50.000,00	-100,00
610000 713100	Planungsverband Region Ingolstadt	1.000	0,00	-1.000,00	-100,00
620000 728000	Förderung des Wohnungsbaues, Zinsbeihilfen für AG-Darlehen	700	456,54	-243,46	-34,78
732000 713000	Betriebskostenumlage an ZV Donauhalle	55.600	55.592,50	-7,50	-0,01
791000 715200	Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr, Defizitausgleich (Kongr-Zentr)	400.000	0,00	-400.000,00	-100,00
817000 715200	Defizitausgleich INKB	1.000.000	0,00	-1.000.000,00	-100,00
820000 713000	ZV VGI, Betriebskostenumlage	2.135.000	1.156.997,50	-978.002,50	-45,81

820000	715100	Verkehrsunternehmen, Weiterleitung ÖPNV-Zu- weisung an INVG	1.200.000	1.766.049,00	566.049,00	47,17
900000	810000	Gewerbesteuerumlage	10.485.700	5.620.495,00	-4.865.205,00	-46,40
900000	832000	Bezirksumlage	52.341.800	52.341.779,82	-20,18	-
912000	807100	Zinsen für Kassenkredite im Kontokorrentverkehr	0	1.021,96	1.021,96	-
913000	860000	Zuführung zum Vermö- genshaushalt	16.759.000	49.397.020,62	32.638.020,62	194,75
913000	860100	Zuführung üpl./apl. Mittel	0	823.741,71	823.741,71	-
914000	850000	Allgemeine Deckungsre- serve	1.000.000	0,00	-1.000.000,00	-100,00
<b>Summe Ausgaben</b>			<b>93.374.800</b>	<b>118.376.532,29</b>	<b>25.001.732,29</b>	

## 5.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen

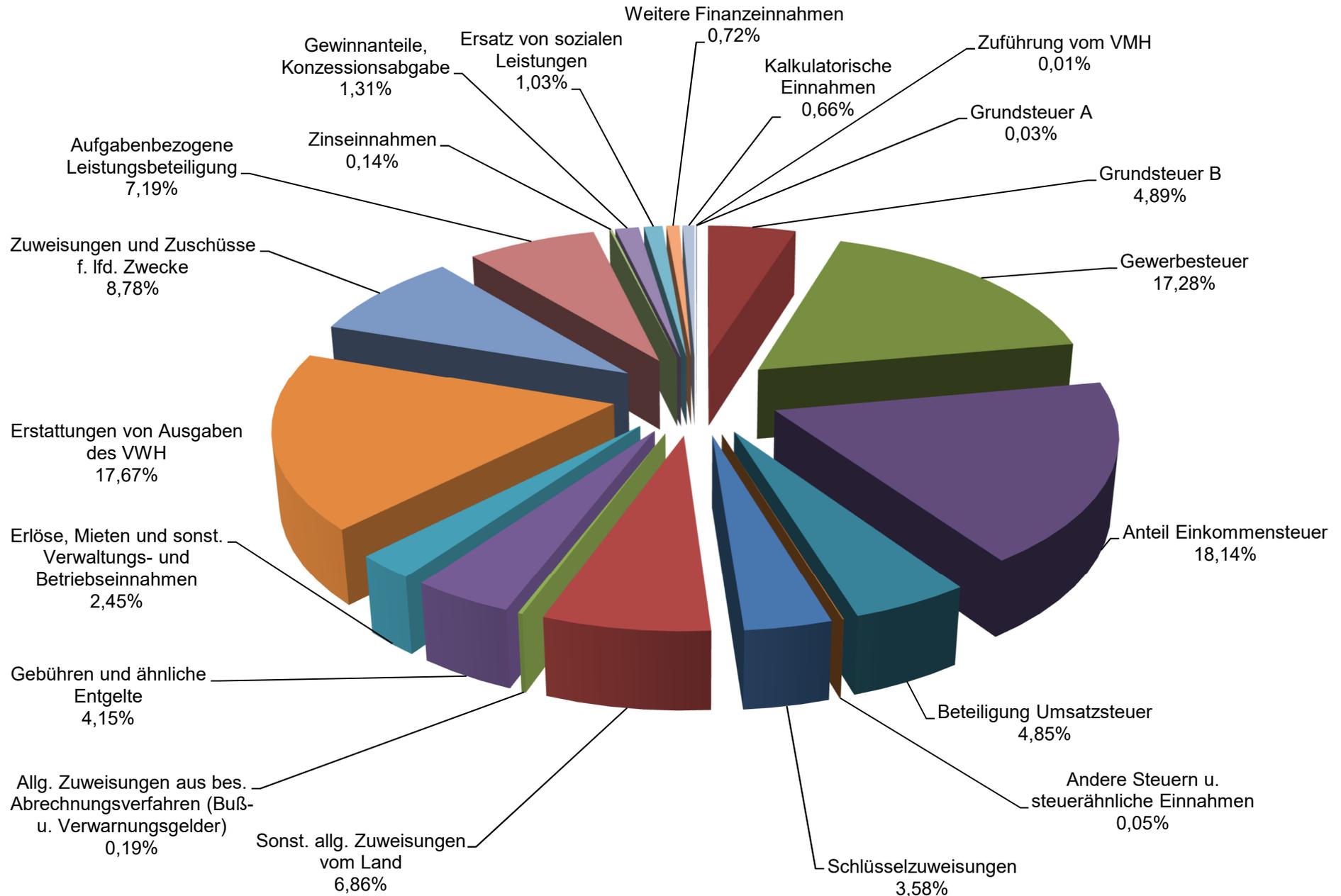
<b>Verwaltungshaushalt - Einnahmen</b>					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
0	Allgemeine Verwaltung	42.338.500	47.382.412,98	5.043.912,98	11,91
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	6.033.800	6.065.735,14	31.935,14	0,53
2	Schulen	14.461.000	15.034.020,63	573.020,63	3,96
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	10.140.300	9.663.430,79	-476.869,21	-4,70
4	Soziale Sicherung	117.522.300	116.816.508,29	-705.791,71	-0,60
5	Gesundheit, Sport, Erholung	13.998.800	21.784.469,65	7.785.669,65	55,62
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	20.236.900	23.633.126,07	3.396.226,07	16,78
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirt- schaftsförderung	4.136.000	4.604.409,76	468.409,76	11,33
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sonder- vermögen	16.127.800	16.520.815,05	393.015,05	2,44
9	Allg. Finanzwirtschaft	353.490.800	342.227.409,77	-11.263.390,23	-3,19
<b>Summe Verwaltungshaushalt</b>		<b>598.486.200</b>	<b>603.732.338,13</b>	<b>5.246.138,13</b>	

<b>Verwaltungshaushalt - Ausgaben</b>					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
0	Allgemeine Verwaltung	68.117.500	63.170.671,66	-4.946.828,34	-7,26
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	33.674.400	34.117.811,42	443.411,42	1,32
2	Schulen	50.989.300	49.100.948,91	-1.888.351,09	-3,70
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	45.606.500	44.505.819,61	-1.100.680,39	-2,41
4	Soziale Sicherung	205.501.500	198.432.229,18	-7.069.270,82	-3,44
5	Gesundheit, Sport, Erholung	41.303.000	39.748.730,01	-1.554.269,99	-3,76
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	53.797.900	50.041.786,18	-3.756.113,82	-6,98
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirt- schaftsförderung	7.605.000	7.143.985,29	-461.014,71	-6,06
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sonder- vermögen	11.304.600	9.286.296,76	-2.018.303,24	-17,85
9	Allg. Finanzwirtschaft	80.586.500	108.184.059,11	27.597.559,11	34,25
<b>Summe Verwaltungshaushalt</b>		<b>598.486.200</b>	<b>603.732.338,13</b>	<b>5.246.138,13</b>	

## 5.2 Gruppierungsübersicht

<b>Verwaltungshaushalt - Einnahmen</b>					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-	Veränderung	
		(inkl. Nachtrag)	ergebnis	Euro	%
		Euro	Euro	Euro	
000	Grundsteuer A	207.000	206.400,29	-599,71	-0,29
001	Grundsteuer B	29.568.000	29.525.905,16	-42.094,84	-0,14
003	Gewerbsteuer	119.836.000	104.348.844,06	-15.487.155,94	-12,92
010	Anteil Einkommensteuer	106.618.000	109.543.771,00	2.925.771,00	2,74
012	Beteiligung Umsatzsteuer	31.086.000	29.252.376,00	-1.833.624,00	-5,90
02-03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	270.000	294.555,34	24.555,34	9,09
04	Schlüsselzuweisungen	19.238.000	21.641.064,00	2.403.064,00	12,49
06	Sonst. allg. Zuweisungen vom Land	40.921.800	41.425.661,45	503.861,45	1,23
08	Allg. Zuweisungen aus bes. Abrechnungsverfahren (Buß- und Verwarngelder)	985.000	1.165.334,69	180.334,69	18,31
10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	26.090.000	25.076.126,89	-1.013.873,11	-3,89
13-15	Erlöse, Mieten und sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	13.334.400	14.804.304,84	1.469.904,84	11,02
16	Erstattungen von Ausgaben des VWH	94.443.200	106.664.868,39	12.221.668,39	12,94
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	47.938.200	53.001.373,17	5.063.173,17	10,56
19	Aufgabenbezogene Leistungsbeziehung	46.640.000	43.424.004,77	-3.215.995,23	-6,90
20	Zinseinnahmen	464.600	860.115,99	395.515,99	85,13
21-22	Gewinnanteile, Konzessionsabgabe	8.080.000	7.898.279,60	-181.720,40	-2,25
24-25	Ersatz von sozialen Leistungen	5.179.300	6.204.138,25	1.024.838,25	19,79
26	Weitere Finanzeinnahmen	3.214.800	4.331.634,46	1.116.834,46	34,74
27	Kalkulatorische Einnahmen	4.371.900	4.011.811,87	-360.088,13	-8,24
28	Zuführung vom VMH	0	51.767,91	51.767,91	-
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>598.486.200</b>	<b>603.732.338,13</b>	<b>5.246.138,13</b>	

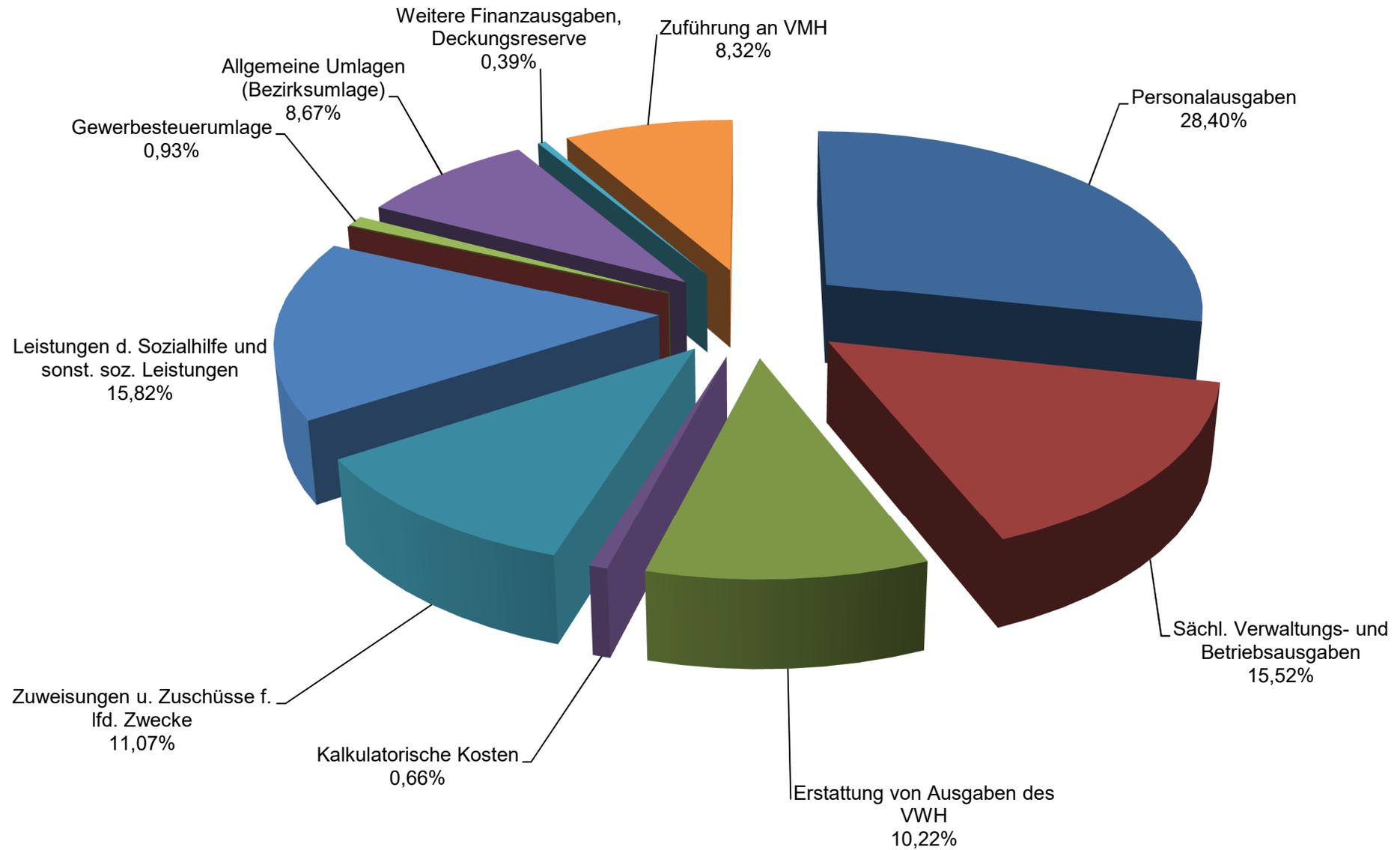
## Einnahmen des Verwaltungshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



## Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
4	Personalausgaben	180.426.200	171.469.097,19	-8.957.102,81	-4,96
50- 66	Sächl. Verwaltungs- und Betriebs- ausgaben	104.050.000	93.678.941,54	-10.371.058,46	-9,97
67	Erstattungen von Ausgaben des VWH	55.917.300	61.675.145,63	5.757.845,63	10,30
68	Kalkulatorische Kosten	4.371.900	4.011.811,87	-360.088,13	-8,24
70- 71	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	71.466.500	66.851.363,80	-4.615.136,20	-6,46
72	Schuldendienstbeihilfen	700	456,54	-243,46	-34,78
73- 79	Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soziale Leistungen	98.606.000	95.522.407,40	-3.083.592,60	-3,13
80	Zinsausgaben	0	1.021,96	1.021,96	-
81	Gewerbesteuerumlage	10.485.700	5.620.495,00	-4.865.205,00	-46,40
83	Allgemeine Umlagen (Bezirksumlage)	52.341.800	52.341.779,82	-20,18	-
84- 85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	4.060.000	2.330.932,51	-1.729.067,49	-42,59
86	Zuführung an VMH	16.760.100	50.228.884,87	33.468.784,87	199,69
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>598.486.200</b>	<b>603.732.338,13</b>	<b>5.246.138,13</b>	

## Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



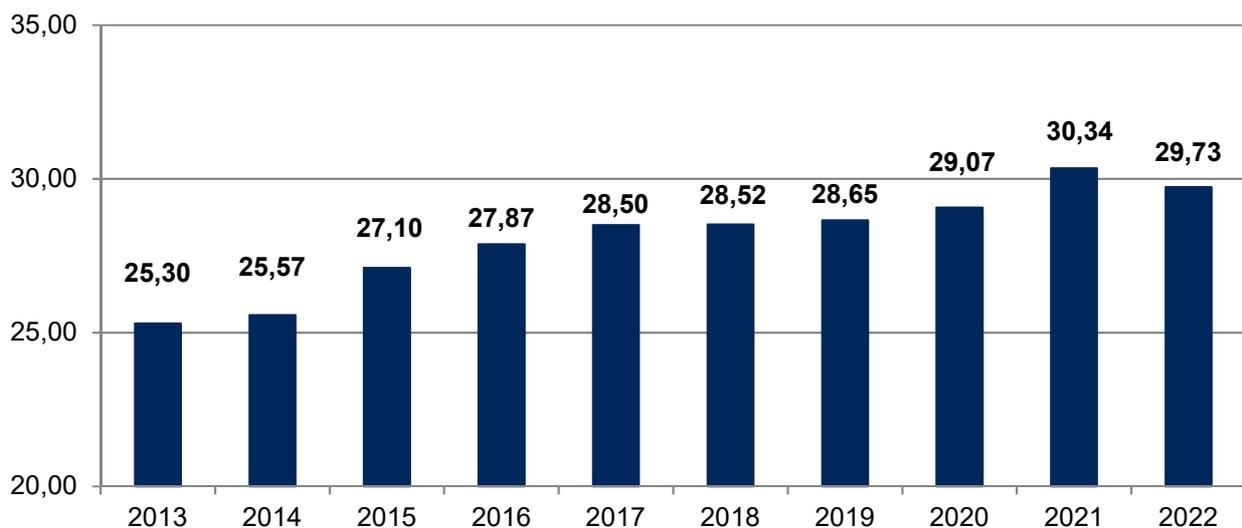
### 5.3 Einnahmen

#### 5.3.1 Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (Hauptgruppe 0)

Überblick Hauptgruppe 0			
Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungsergebnis	Veränderung	
Euro	Euro	Euro	%
348.729.800	337.403.911,99	-11.325.888,01	-3,25

Bei der **Grundsteuer A und B (Gr. 000/001)** mit einem Aufkommen von rd. 29,73 Mio. Euro (Vj. 30,34 Mio. Euro) sind gegenüber den Ansätzen Mindereinnahmen von rd. 43 TEuro zu verzeichnen.

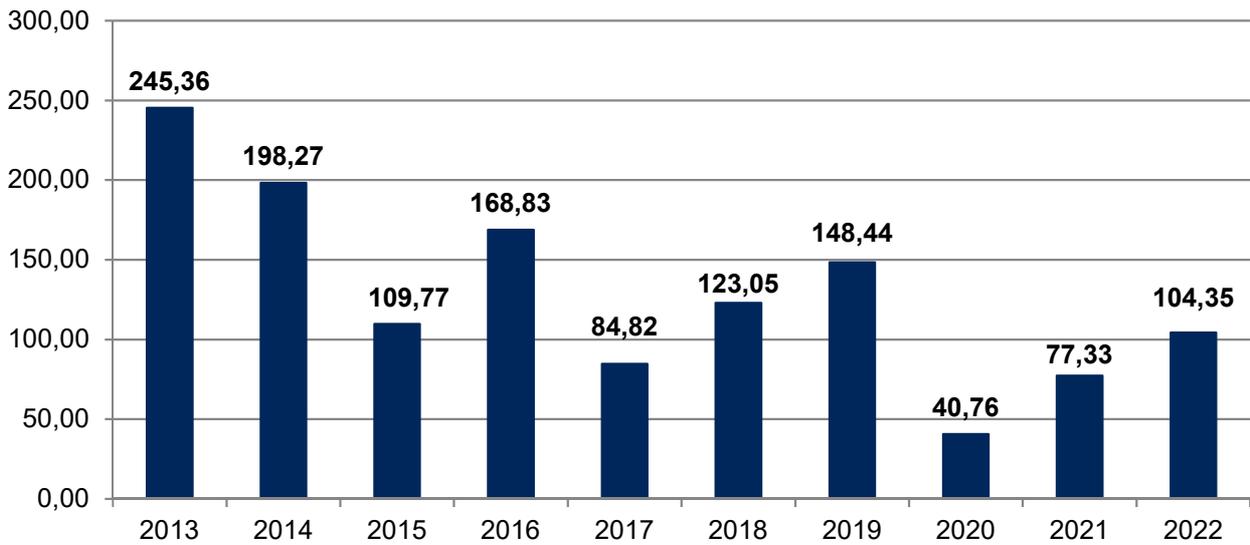
**Grundsteuer A und B**  
(in Mio. Euro)



Der Ansatz der **Gewerbsteuer** (Gr. 003) von 119,84 Mio. Euro wurde um rd. 15,49 Mio. Euro unterschritten, das Rechnungsergebnis beträgt rd. 104,35 Mio. Euro (Vj. 77,33 Mio. Euro). Aufgrund der Nachwirkungen der Corona-Pandemie sowie der Energiekrise gab es zahlreiche Herabsetzungen bei den Vorauszahlungen.

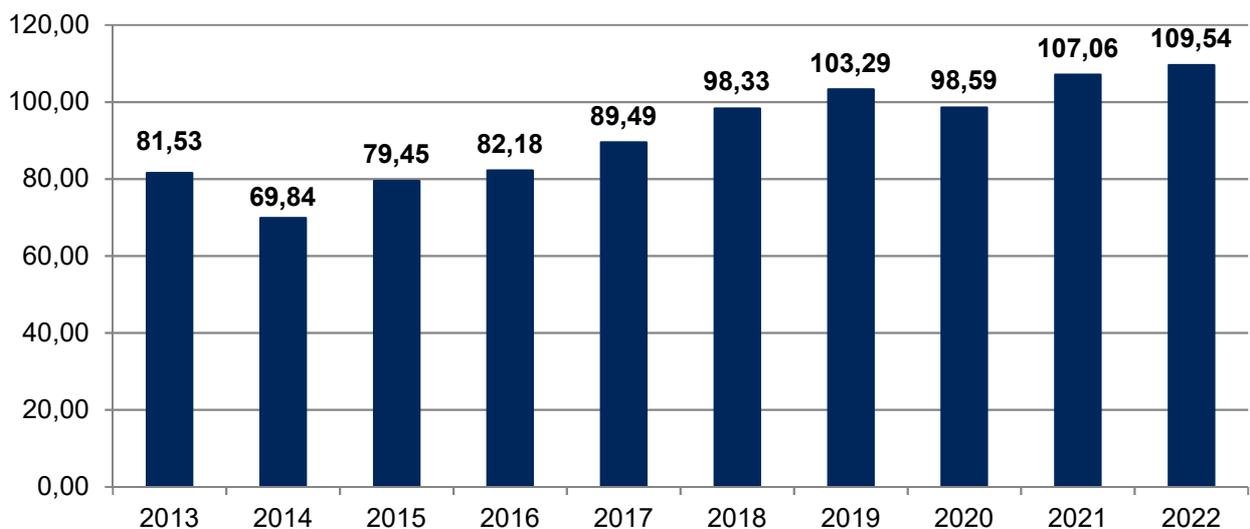
Im Rechnungsergebnis der Gewerbesteuer sind Vorauszahlungen von rd. 87,78 Mio. Euro (Vj. 81,67 Mio. Euro) und Nachholungen von rd. 16,57 Mio. Euro (Vj. - 4,34 Mio. Euro) enthalten. Darüber hinaus wurden 16,91 Mio. Euro an Zuweisung vom Land zur Kompensation von Gewerbesteuermindereinnahmen vereinnahmt (siehe Gr. 06)

### Gewerbsteuer (in Mio. Euro)



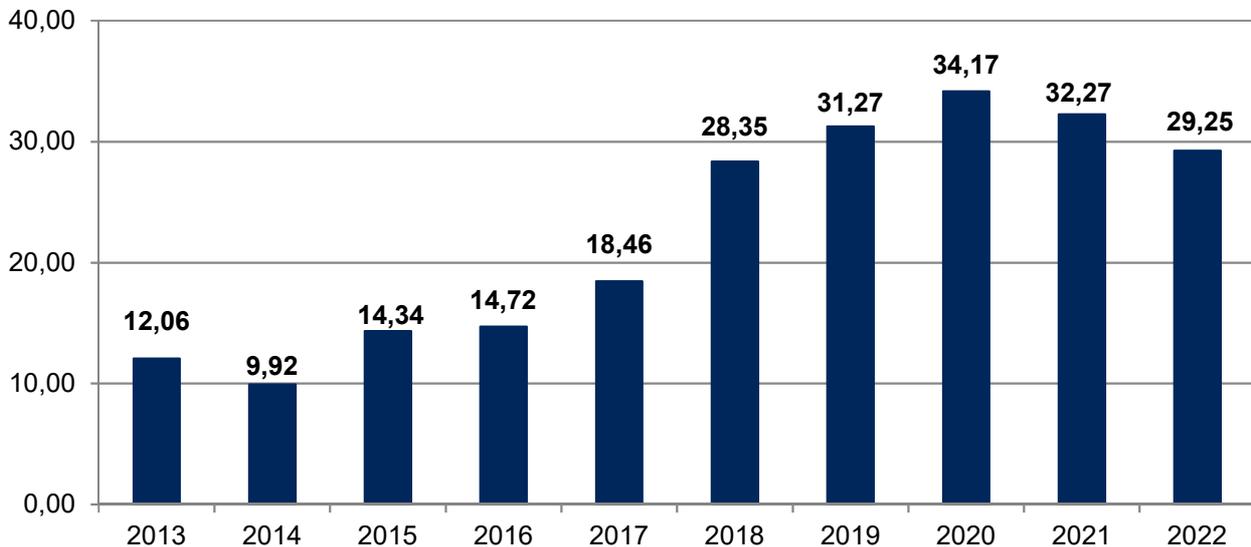
Nach den Steuerschätzungen für 2022 wurden für den **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** (Gr. 010) bei der Haushaltsplanung 106,62 Mio. Euro veranschlagt. Das Bayerische Landesamt für Statistik teilte Ende November 2021 eine Prognose von 108,75 Mio. Euro mit. Das Rechenergebnis liegt bei rd. 109,54 Mio. Euro und ist somit um rd. 2,93 Mio. Euro höher als der Ansatz. In 2022 wirkte sich die Corona-Pandemie nicht mehr in dem Maße der Vorjahre aus, da es relativ wenige Einschränkungen auf dem Arbeitsmarkt gab. Zudem liegt die Zahl der Erwerbstätigen weiterhin auf einem hohen Niveau.

### Einkommensteuer (in Mio. Euro)



Als Ersatz für den Wegfall der Gewerbesteuer (seit 1998) werden die Gemeinden mit 2,2 % an der **Umsatzsteuer** (Gr. 012) beteiligt. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung wurde ein Ansatz von 31,09 Mio. Euro veranschlagt. Die Stadt erhielt schließlich rd. 29,25 Mio. Euro.

### Umsatzsteuer (in Mio. Euro)



Bei der Ansatzplanung waren Einnahmen aus **Schlüsselzuweisungen** (Gr. 04) i. H. v. 19,24 Mio. Euro vorgesehen. Mit Bescheid vom 10.12.2021 teilte das Landesamt für Statistik mit, dass der Stadt Ingolstadt eine Schlüsselzuweisung von 21,64 Mio. Euro zusteht. Die städtische Steuerkraft (228.636.744 Euro) lag in 2022 unter der durchschnittlichen Ausgabebelastung. Aus diesem Grund wurden der Stadt Ingolstadt – wie auch bereits im Vorjahr – Schlüsselzuweisungen gewährt.

Die Ansätze der **sonst. allgemeinen Zuweisungen** (Gr. 06 und 08) von 41,91 Mio. Euro wurden um 684 TEuro überschritten (Rechnungsergebnis: 42,59 Mio. Euro). Die Gemeinden erhalten für die überproportionale Belastung durch die Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer. Diese Einkommensteuerersatzleistung, die sich aufgrund der veränderten Abrechnung des Kindergeldes ergibt, wird als sog. Familienleistungsausgleich vom Freistaat an die Kommunen weitergeführt. Aus dieser Ersatzleistung konnten rd. 9,07 Mio. Euro vereinnahmt werden. Zudem erhielt die Stadt Ingolstadt im Jahr 2022 wieder eine Finanzausgleichszuweisung zum pauschalen Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen durch den Freistaat Bayern i. H. v. 16,91 Mio. Euro.

### 5.3.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1)

Überblick Hauptgruppe 1			
Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungsergebnis	Veränderung	
Euro	Euro	Euro	%
228.445.800	242.970.678,06	14.524.878,06	6,36

Bei den **Gebühren und ähnlichen Entgelten** (Gr. 10 – 12) ist das Rechnungsergebnis um 1,01 Mio. Euro niedriger als der Ansatz (rd. 26,09 Mio. Euro). Mindereinnahmen wurden insbesondere bei den Benutzungsgebühren des Stadttheaters (- 491 TEuro), den Bauplangebühren des Bauordnungsamtes (- 598 TEuro) und den Verwaltungsgebühren der Zulassungsstelle (- 268 TEuro) verzeichnet.

Der Ansatz bei den **Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Verkaufserlöse, Mieten, sonst. Erträge)** (Gr. 13 – 15) von 13,33 Mio. Euro wurde um rd. 1,47 Mio. Euro übertroffen (Rechnungsergebnis von 14,80 Mio. Euro). Diese Summen setzen sich aus den Werten von rd. 1.000 Haushaltsstellen zusammen. Die höchsten Mehreinnahmen wurden bei einem Ansatz von 3,84 Mio. Euro im Bereich der sonstigen Betriebseinnahmen (Gr. 15) erzielt (+ 1,97 Mio. Euro). Dazu tragen vor allem die Rückzahlungen überzahlter Zuschüsse der nichtstädtischen Träger von Kindertageseinrichtungen (+ 172 TEuro), die Rabatte und sonstigen Ersätze der Beihilfe (+ 161 TEuro) und die Rückzahlungen überzahlter Zuschüsse der sonstigen Jugendarbeit (+ 115 TEuro) bei.

Bei den **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** (Gr. 16) wurde bei einem Ansatz von 94,44 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis von 106,66 Mio. Euro erzielt.

Den Überschuss erbrachten v. a. die **inneren Verrechnungen** (Gr. 169) i. H. v. rd. 6,05 Mio. Euro. Die inneren Verrechnungen stellen Erstattungen von Leistungen zwischen den städtischen Ämtern (Verwaltungskosten- und Gebäudekostenerstattungen) dar und wirken im Gesamthaushalt kostenneutral (Mehrausgaben bei Gr. 679 i. H. v. 6,05 Mio. Euro).

Außerdem wurden Mehreinnahmen bei den Erstattungen vom Land für die Impfzentren i. H. v. 7,34 Mio. Euro erzielt; die erhebliche Planabweichung ist durch die Dynamik der Pandemie, den zeitlich versetzten Rechnungstellungen sowie der zugehörigen Regelungen zur Kostenerstattung begründet.

Die Erstattungen gliedern sich – wie in angefügter Tabelle dargestellt – auf:

<b>Verwaltungshaushalt - Einnahmen</b>					
<b>Gr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Rechnungs-</b>	<b>Veränderung</b>	
		<b>(inkl. Nachtrag)</b>	<b>ergebnis</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	
<b>160</b>	vom Bund (BFD, VHS, Jobcenter, Mehr- generationenhaus)	7.911.100	7.872.801,25	-38.298,75	-0,48
<b>161</b>	vom Land (Sozialleistungen, BAföG, Gastschulbeiträge, Leistungen nach AsylbLG, Impfzentren)	32.139.300	37.292.891,77	5.153.591,77	16,04
<b>162</b>	von Gemeinden und Gemeinde- verbänden (Gastschulbeiträge, Jugend- amt)	6.259.300	5.973.243,69	-286.056,31	-4,57
<b>163</b>	von Zweckverbänden	500.800	585.429,80	84.629,80	16,90
<b>164</b>	vom sonstigen öffentl. Bereich	165.000	110.210,99	-54.789,01	-33,21
<b>165</b>	von komm. Sonderrechnungen (Gesellschaften)	2.964.000	3.370.284,33	406.284,33	13,71
<b>166</b>	von sonst. öffentlichen Sonder- rechnungen	8.200	23.944,08	15.744,08	192,00
<b>167</b>	von privaten Unternehmen	221.600	199.841,39	-21.758,61	-9,82
<b>168</b>	von übrigen Bereichen (Kassenärztliche Vereinigung)	1.380.200	2.288.890,14	908.690,14	65,84
<b>169</b>	Innere Verrechnungen (VKE, Gebäudekosten)	42.893.700	48.947.330,95	6.053.630,95	14,11
<b>Summe Gr. 16</b>		<b>94.443.200</b>	<b>106.664.868,39</b>	<b>12.221.668,39</b>	

Aus **Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke** (Gr. 17) konnten Einnahmen i. H. v. 53,00 Mio. Euro erzielt werden. Die Zuweisungen kamen von nachfolgend aufgeführten Bereichen:

<b>Verwaltungshaushalt - Einnahmen</b>					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
170	vom Bund (Forschungsprojekt KIVI, Klimaschutzkonzept, Stadtteiltreff Piusviertel, UAM)	1.009.600	794.955,04	-214.644,96	-21,26
171	vom Land (Schülerbeförderung, Lehrpersonalzuschuss, Theater, EOF, FAG, Kfz-Steuer, BayÖPNVG, BayKiBiG)	45.506.400	50.305.724,49	4.799.324,49	10,55
172	von Gemeinden und Gemeindeverbänden (Bücherbus, Kitas, Theater)	176.600	138.225,70	-38.374,30	-21,73
174	vom sonstigen öffentl. Bereich (Sozialversicherungsträger)	629.000	887.400,45	258.400,45	41,08
175	von komm. Sonderrechnungen (Gesellschaften)	0	75.057,92	75.057,92	-
176	von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen (Bundesagentur für Arbeit)	0	719,34	719,34	-
177	von privaten Unternehmen (Spenden)	20.000	23.598,51	3.598,51	17,99
178	von übrigen Bereichen (Spenden)	596.600	775.691,72	179.091,72	30,02
<b>Summe Gr. 17</b>		<b>47.938.200</b>	<b>53.001.373,17</b>	<b>5.063.173,17</b>	

Im Rahmen der **aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligung** (Gr. 19) des Bundes an den Kosten für Unterkunft, Lebensunterhalt und Eingliederung erhielt das Jobcenter 43,42 Mio. Euro. Gegenüber den Ansätzen (46,64 Mio. Euro) ergab sich somit ein Einnahmeminus von - 3,22 Mio. Euro.

### 5.3.3 Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2)

<b>Überblick Hauptgruppe 2</b>			
Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungsergebnis	Veränderung	
Euro	Euro	Euro	%
21.310.600	23.357.748,08	2.047.148,08	9,61

Der Ansatz für die **Zinseinnahmen** (Gr. 20) wurde mit 465 TEuro beplant, das Rechnungsergebnis liegt bei 860 TEuro (Vj. 652 TEuro). Die positive Entwicklung des Zinsmarktes, die zum Zeitpunkt der Ansatzplanung für das Haushaltsjahr 2022 in diesem Umfang nicht absehbar war, ist der Grund für die deutlichen Mehreinnahmen.

Gem. KommHV-K ist die Stadt verpflichtet, **vorübergehend** nicht benötigte Kassenmittel und Rücklagen ertragreich anzulegen. Für Geldanlagen von Kassenmitteln der Stadt Ingolstadt wurden aus

dem Cash-Management rd. 417 TEuro, für die Anlage der Rücklagenmittel rd. 354 TEuro an Zinsen erzielt. Für die Geldanlagen der Stiftungen wurden rd. 6 TEuro erwirtschaftet.

Bei den Wohnungsbaudarlehen wurden rd. 73 TEuro, beim Siedlungsmodell Permoserstraße rd. 2 TEuro für die ausgereichten Darlehen erzielt.

An **Gewinnanteilen** (Gr. 21) ist in 2022 ein Überschuss der GWG mit rd. 19 TEuro eingegangen. Die Stadtwerke und INKB leisteten 2022 **Konzessionsabgaben** (Gr. 22) von insgesamt rd. 7,88 Mio. Euro (Vj. 7,25 Mio. Euro).

Die **Ersatzleistungen der Sozialhilfe** (Gr. 24, 25) durch Unterhaltspflichtige, Sozialleistungsträger und Hilfeempfänger sowie die Ersätze in der Jugendhilfe (Ausgaben s. Gr. 73 – 79) überstiegen die Ansätze von 5,18 Mio. Euro um rd. 1,02 Mio. Euro (Rechnungsergebnis rd. 6,20 Mio. Euro). Hier zeigen sich vor allem im Bereich der Grundsicherung für Senioren (+ 138 TEuro), der Grundsicherung für Arbeitssuchende (+ 428 TEuro) sowie der SGB II-Leistungen der Kommune (+ 260 TEuro) erhebliche Mehreinnahmen. Durch den Übergang von Geflüchteten aus der Ukraine in das SGB II kam es im Haushalt des Jobcenters zu verstärkten Erstattungsansprüchen gegenüber anderen Leistungsträgern wie z. B. den Familienkassen. Zudem beziehen immer mehr Geflüchtete eigene Wohnungen und zahlen die hierfür darlehensweise gewährten Kautionen ratenweise zurück. Auch die Neuorganisation und Verstärkung des Unterhaltsbereichs im Jobcenter trägt zu höheren Rückzahlungen in diesem Bereich bei.

Bei der Ansatzplanung waren für **weitere Finanzeinnahmen** (Gr. 26) (u. a. Stundungszinsen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Bürgschaftsgebühren, Ausgleichsleistungen für Baulandumlegung und Zinsen aus Steuernachforderungen) rd. 3,21 Mio. Euro vorgesehen. Vor allem wurde aufgrund von Mehreinnahmen bei den Ausgleichsleistungen für Baulandumlegung (+ 2,98 Mio. Euro) ein Rechnungsergebnis i. H. v. 4,33 Mio. Euro (+ 1,12 Mio. Euro) erzielt.

Die bei den kostenrechnenden Einrichtungen, Hilfsbetrieben und Betrieben gewerblicher Art durchgerechneten **kalkulatorischen Kosten** (Gr. 27) setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27)</b>					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-	Veränderung	
		(inkl. Nachtrag)	ergebnis	Euro	%
		Euro	Euro	Euro	
270	für Abschreibungen	2.233.400	2.010.806,44	-222.593,56	-9,97
275	für kalk. Zinsen	2.138.500	2.001.005,43	-137.494,57	-6,43
<b>Summe Gr. 27</b>		<b>4.371.900</b>	<b>4.011.811,87</b>	<b>-360.088,13</b>	

Für die Durchrechnung einer angemessenen Verzinsung des Anlagekapitals wurde mit FPA-Beschluss vom 19.10.2016 ab dem Haushaltsjahr 2017 ein kalkulatorischer Zinssatz von 2,1 % festgesetzt. Dieser ist auch für das Haushaltsjahr 2022 gültig. Die kalkulatorischen Zinsen neutralisieren sich auf der Ebene des Gesamthaushaltes.

Die **Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt** (Gr. 28) betrug im Jahr 2022 rd. 52 TEuro. Neben der Mittelumsetzungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes (rd. 41 TEuro) handelt es sich dabei um eine Zuführung bei der Stiftung Dr. Reissmüller aufgrund einer Entnahme aus der Rücklage (8 TEuro) sowie um eine Zuführung bei der Elisabeth-Hensel-Stiftung aufgrund einer Entnahme aus der Rücklage (rd. 3 TEuro).

## 5.4 Ausgaben

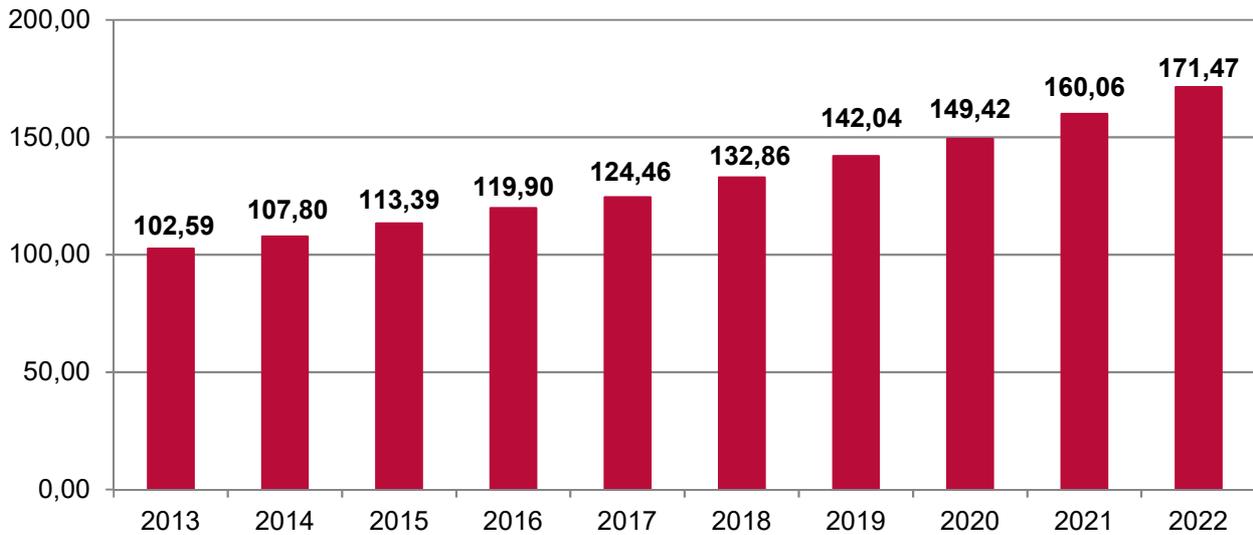
### 5.4.1 Personalausgaben (Hauptgruppe 4)

Überblick Hauptgruppe 4			
Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungsergebnis	Veränderung	
Euro	Euro	Euro	%
180.426.200	171.469.097,19	-8.957.102,81	-4,96

Im Jahr 2022 waren rd. 180,43 Mio. Euro für **Personalausgaben** (Gr. 4) veranschlagt, verausgabt wurden rd. 171,47 Mio. Euro. Damit beträgt die Personalquote (Anteil der Personalkosten am Rechnungsergebnis des bereinigten Verwaltungshaushaltes = Ausgaben des Verwaltungshaushaltes abzüglich innerer Verrechnungen, kalkulatorischer Kosten, Gewerbesteuerumlage, Bezirksumlage und Zuführung an Vermögenshaushalt) 38,74 % (Vj. 38,02 %). Begründet sind die Minderausgaben insbesondere durch die verzögerte Besetzung von Stellen bzw. die vielen unbesetzten Stellen im Kitabereich, Jugendamt, Hochbauamt und im EDV-Bereich.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der Personalausgaben in den letzten zehn Jahren:

### Personalausgaben (in Mio. Euro)



#### 5.4.2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppen 5 und 6)

Überblick Hauptgruppe 5 und 6			
Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungsergebnis	Veränderung	
Euro	Euro	Euro	%
164.339.200	159.365.899,04	-4.973.300,96	-3,03

Für den **Unterhalt der Gebäude, Grundstücke und baulichen Anlagen** (Gr. 50) wurden in 2022 Ansätze i. H. v. 15,21 Mio. Euro gebildet. Es wurden Ausgaben i. H. v. 14,30 Mio. Euro geleistet, somit 906 TEuro weniger als veranschlagt. Im DR 1 (Bauunterhalt des Hochbauamtes) ergaben sich Minderausgaben von rd. 937 TEuro. Dies liegt zum einen daran, dass sich Maßnahmen verzögert haben und die Rechnungsstellung erst in 2023 erfolgt. Zum anderen können im Vorfeld nötige Reparaturen oder Schäden nur schwer vorgesehen und einkalkuliert werden.

Im DR 4 (Minderausgaben von rd. 297 TEuro) ist eine passgenaue Planung nur schwer möglich, da es viele unvorhergesehene Ausgaben für den Kleinen Bauunterhalt und die Instandhaltung/ Instandsetzung der städtischen Gebäude gibt.

Bei den Wartungsarbeiten (DR 507) wurden einige bereits durchgeführte Arbeiten erst im Jahr 2023 abgerechnet (Minderausgaben von rd. 287 TEuro).

Im Bereich des **Unterhalts des sonstigen unbeweglichen Vermögens** (Gr. 51) standen im Haushalt 2022 rd. 7,74 Mio. Euro zur Verfügung. Mit Minderausgaben von 1,06 Mio. Euro wurde der Ansatz nicht ausgeschöpft (Rechnungsergebnis = rd. 6,68 Mio. Euro). Insbesondere fielen Minderausgaben beim Straßenunterhalt (- 884 TEuro), im Gartenamt (- 162 TEuro) und im Umweltamt (- 79 TEuro) an.

Die Ansätze für die **Beschaffung sowie den Unterhalt für Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände** (Gr. 52) wurden im Haushaltsplan mit 7,04 Mio. Euro veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist mit rd. 6,73 Mio. Euro Minderausgaben i. H. v. 310 TEuro auf.

Für **Mieten und Pachten** (Gr. 53) wurden Ansätze in Höhe von 9,62 Mio. Euro veranschlagt. Bei einem Rechnungsergebnis von 8,46 Mio. Euro wurden demnach rd. 1,16 Mio. Euro weniger verausgabt.

Den Haushaltsansätzen bei den Ausgaben für die **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen** (Gr. 54) von 15,36 Mio. Euro steht ein Rechnungsergebnis i. H. v. 13,48 Mio. Euro gegenüber (Minderausgaben von rd. 1,88 Mio. Euro). Insbesondere sind die Energiekosten um rd. 1,12 Mio. Euro niedriger ausgefallen als geplant (Ansatz 6,71 Mio. Euro). Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung wurde noch mit höheren Energiekosten gerechnet als dann tatsächlich in 2022 angefallen sind. Des Weiteren war nicht bekannt, dass die EEG-Umlage ab 01.07.2022 wegfällt, sowie die Einführung des Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz -EWSG-. Auch der relativ milde Herbst hat zu geringeren Heizkosten geführt.

Für die **Haltung von Fahrzeugen** (Gr. 55), welche alle fahrzeugspezifischen Ausgaben wie der Ausgaben für Versicherungen und Betriebsstoffe u. ä. einschließt, wurden in 2022 Mittel i. H. v. 345 TEuro eingeplant. Es wurden rd. 492 TEuro verausgabt, so dass Mehrausgaben von rd. 147 TEuro bzw. 42,57 % anfielen.

Zu den **besonderen Aufwendungen für Bedienstete** (Gr. 56) zählen neben den Ausgaben für Dienst- und Schutzkleidung auch die Ausgaben für Aus- und Fortbildung. Bei einem Planansatz von rd. 3,15 Mio. Euro wurden 2,98 Mio. Euro verausgabt. Die geringeren Ausgaben von rd. 171 TEuro ergaben sich u. a. durch nicht abgerufene Corona-Schnelltestungen des Personals (rd. 77 TEuro), Minderausgaben bei den Ausbildungskosten (rd. 156 TEuro) sowie bei der berufsbegleitenden Weiterbildung (rd. 69 TEuro).

Im Bereich der **weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben** (Gr. 57 – 63) waren Mittel i. H. v. 35,16 Mio. Euro veranschlagt. Mit einem Rechnungsergebnis von lediglich 30,10 Mio. Euro wurde der Planansatz um 5,05 Mio. Euro unterschritten. Minderausgaben ergaben sich vor allem bei der Gr. 57 (- 405 TEuro), der Gr. 60 (- 4,10 Mio. Euro) sowie der Gr. 63 (- 698 TEuro), in denen die Sachausgaben der Stadt verbucht werden. Hervorzuheben sind dabei Minderausgaben im Gesundheitsamt von rd. 1,19 Mio. Euro, die vor allem auf geringere Corona-Ausgaben zurückzuführen

sind. Im Referat VIII wurden nicht alle eingeplanten Mittel für Förderprojekte benötigt (- 544 TEuro) und im Stadtplanungsamt fielen Minderausgaben i. H. v. 784 TEuro bei den weiteren Sachausgaben an (z. B. für städtebauliche Untersuchungen oder städtebauliche Wettbewerbe und Workshops).

Die **Steuer-, Versicherungs- und sonstigen Geschäftsausgaben** (Gr. 64 – 66) erzielten bei einem Haushaltsansatz von 10,43 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis von 10,45 Mio. Euro (+ 19 TEuro). Der geplante Gesamtansatz für die Steuerzahllasten (Umsatz-, Ertragssteuern sowie Solidaritätszuschlag) belief sich in 2022 auf 558 TEuro, in der Summe wurden 635 TEuro zahlungswirksam. Es handelt sich hier um Steuerzahllasten inkl. Vorauszahlungen aller bestehenden BgA im Bereich der Umsatzsteuer sowie im Bereich der Ertragsteuern und dem Solidaritätszuschlag aus den Jahren 2021 und 2022.

Dem Ansatz bei den **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** (Gr. 67) von 55,92 Mio. Euro stehen tatsächlich geleistete Beträge von rd. 61,68 Mio. Euro gegenüber, so dass Mehrausgaben i. H. v. 5,76 Mio. Euro notwendig waren. In diesem Bereich sind unter anderem die Gastschülerbeiträge und die Erstattungen an andere Jugendhilfeträger verbucht. Hauptsächlich handelt es sich jedoch um interne Leistungsverrechnungen (Gebäudekosten, Verwaltungskostenerstattungen). Diese Ausgaben verhalten sich im Gesamthaushalt neutral, da die entsprechenden Einnahmen bei der Gr. 16 anfallen.

Die **kalkulatorischen Kosten** (Gr. 68) umfassen Abschreibungsbeträge und kalkulatorische Zinsen für das aufgewendete Kapital der kostenrechnenden Einrichtungen, Hilfsbetriebe und Betriebe gewerblicher Art. Hier wurde – wie bereits bei der Gruppierung 27 aufgeführt – ein Rechnungsergebnis i. H. v. 4,01 Mio. Euro erzielt.

#### 5.4.3 Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7)

<b>Überblick Hauptgruppe 7</b>			
<b>Ansatz (inkl. Nachtrag)</b>	<b>Rechnungsergebnis</b>	<b>Veränderung</b>	
<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>
170.073.200	162.374.227,74	-7.698.972,26	-4,53

In der Ausgabengruppe der **Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke** (Gr. 70, 71) sind insgesamt rd. 66,85 Mio. Euro (Vj. 78,45 Mio. Euro) angefallen. Diese Ausgaben gliedern sich wie folgt auf:

<b>Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gr. 70, 71)</b>					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
70	an soziale Einrichtungen (Kitas, Jugendhilfe)	44.644.500	42.452.177,10	-2.192.322,90	-4,91
711	an Land (u.a. Krankenhausumlage)	3.627.000	3.670.619,88	43.619,88	1,20
712	an Gemeinden u. Gemeindever- bände (Lernmittelfreiheit, Rückzahlung Kita)	5.000	41.061,23	36.061,23	721,22
713	an Zweckverbände (Betriebskostenumlagen)	4.684.300	3.878.209,95	-806.090,05	-17,21
715	an kommunale Sonderrechnungen (INKB, INVG, LGS, optimierter Regiebetrieb)	7.163.000	5.583.859,50	-1.579.140,50	-22,05
716	an sonst. öffentl. Sonderrechnungen (Bundesagentur für Arbeit, TU München)	0	60.673,36	60.673,36	-
717	an private Unternehmen (Johann-Helfenzrieder-Transformations-Preis, Halbmarathon)	88.500	65.925,00	-22.575,00	-25,51
718	an übrige Bereiche (BAföG, Kitas, EOF-Leistungen)	11.254.200	11.098.837,78	-155.362,22	-1,38
<b>Summe Gr. 70, 71</b>		<b>71.466.500</b>	<b>66.851.363,80</b>	<b>-4.615.136,20</b>	

Das Rechnungsergebnis beträgt bei den **Schuldendiensthilfen** (Gr. 72) 456,54 Euro (Ansatz 700 Euro). Es handelt sich hierbei um Zinsbeihilfen für Arbeitgeberdarlehen.

Den größten Anteil der Hauptgruppe 7 bilden die **Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen** (Gr. 73 – 79) mit einer Ansatzhöhe von rd. 98,61 Mio. Euro. Das Rechnungsergebnis beträgt rd. 95,52 Mio. Euro und unterschreitet den geplanten Ansatz um rd. 3,08 Mio. Euro. Im Ansatz war die Option einkalkuliert, dass die russische Offensive in der Ost-Ukraine im Frühjahr 2022 Erfolg hat und somit noch viel mehr Ukrainerinnen und Ukrainer nach Deutschland fliehen, welche dann größtenteils sozialleistungsberechtigt gewesen wären. Ebenso bestand bei Aufstellung des Nachtragshaushalts Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Energiekosten. Durch die damals vorhandene Abhängigkeit von russischen Öl- und Gaslieferungen waren nicht unerhebliche Preissteigerungen bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung zu berücksichtigen. Der Rechtskreiswechsel vom AsylbLG zum SGB II / XII zum 01.06.2023 betraf überwiegend SGB II-Leistungen, weshalb im Haushalt des Jobcenters die Ausgabenansätze deutlich nach oben angepasst werden mussten, um die genannten, zum Zeitpunkt der Nachtragshaushaltsaufstellung realistisch zu erwartenden, Entwicklungen abbilden zu können.

Durch den Rechtskreiswechsel der Ukraine-Flüchtlinge zum 01.06.2022 vom AsylbLG in das SGB II / SGB XII stiegen die Kosten innerhalb des Haushalts des Amtes für Soziales im Bereich SGB XII stärker an, als ursprünglich angenommen. Der Rechtskreiswechsel konnte relativ schnell vollzogen werden, weshalb hier höhere Ausgaben als angesetzt zu verzeichnen sind. Demgegenüber stehen verminderte Ausgaben im Bereich der laufenden Sozialleistungen des AsylbLG. Im Bereich „Leistungen Notfallplan Asyl“ wurden Vorhaltekosten für weitere Kapazitäten fällig, welche über dem ursprünglichen Ansatz lagen. Die Vorhaltung war notwendig, um weitere Flüchtlinge aufnehmen zu können, falls sich der Kriegsverlauf zu Ungunsten der Ukraine entwickelt hätte.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung auf die einzelnen Leistungsbereiche:

<b>Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen (Gr. 73 – 79)</b>					
<b>Gr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Rechnungs-</b>	<b>Veränderung</b>	
		<b>(inkl. Nachtrag)</b>	<b>ergebnis</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	
<b>73</b>	Leistungen der Sozialhilfe an Personen außerhalb von Einrichtungen	9.087.500	11.221.598,68	2.134.098,68	23,48
<b>74</b>	Leistungen der Sozialhilfe an Personen in Einrichtungen	160.000	86.153,65	-73.846,35	-46,15
<b>75</b>	Leistungen an Kriegsoffer und ähnliche Berechtigte	2.000	1.984,70	-15,30	-0,77
<b>76</b>	Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	5.367.100	5.490.320,74	123.220,74	2,30
<b>77</b>	Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen	13.101.700	13.233.566,57	131.866,57	1,01
<b>78</b>	Sonstige soziale Leistungen	59.897.200	54.713.019,37	-5.184.180,63	-8,66
<b>79</b>	AsylbLG	10.990.500	10.775.763,69	-214.736,31	-1,95
<b>Summe Gr. 73 - 79</b>		<b>98.606.000</b>	<b>95.522.407,40</b>	<b>-3.083.592,60</b>	

#### 5.4.4 Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8)

<b>Überblick Hauptgruppe 8</b>			
<b>Ansatz (inkl. Nachtrag)</b>	<b>Rechnungsergebnis</b>	<b>Veränderung</b>	
<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>
83.647.600	110.523.114,16	26.875.514,16	32,13

In 2022 waren keine **Zinsausgaben** (Gr. 80) eingeplant, da alle langfristigen Darlehen in 2019 getilgt wurden. Das Rechnungsergebnis beträgt 1.021,96 Euro. Dabei handelt es sich um Sollzinsen durch die Überziehung des Bankkontos.

Die Kommunen müssen aus ihrem Gewerbesteueraufkommen eine **Gewerbsteuerumlage** (Gr. 81) abführen. Für die Ermittlung der Höhe der Gewerbsteuerumlage wird das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer durch den gemeindlichen Hebesatz (400 v. H.) geteilt und das Ergebnis mit einem gesetzlich festgelegten Vervielfältiger (2022: 35,0 v. H.) multipliziert.

Der Haushaltsansatz lt. Nachtragshaushaltsplan ging von einem Gewerbesteueraufkommen von 119,84 Mio. Euro und einer daraus resultierenden Gewerbsteuerumlage von 10,49 Mio. Euro aus. Mit einem Rechnungsergebnis von 5,62 Mio. Euro mussten rd. 4,87 Mio. Euro weniger Gewerbsteuerumlage abgeführt werden als geplant. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2022 mit 104,35 Mio. Euro deutlich weniger Gewerbesteuereinnahmen zu verzeichnen waren und die Stadt für das 4. Quartal 2021 eine Erstattung der Gewerbsteuerumlage erhielt.

Die von der Stadt zu zahlende **Bezirksumlage** (Gr. 83) wird bei Anwendung eines einheitlichen Hebesatzes nach der Umlagekraft \*) errechnet. Bei einem Umlagesatz von 22,00 % musste in 2022 eine Umlage in Höhe von 52,34 Mio. Euro geleistet werden. Der für das Jahr 2022 geplante Ansatz (52,34 Mio. Euro) wurde damit erreicht.

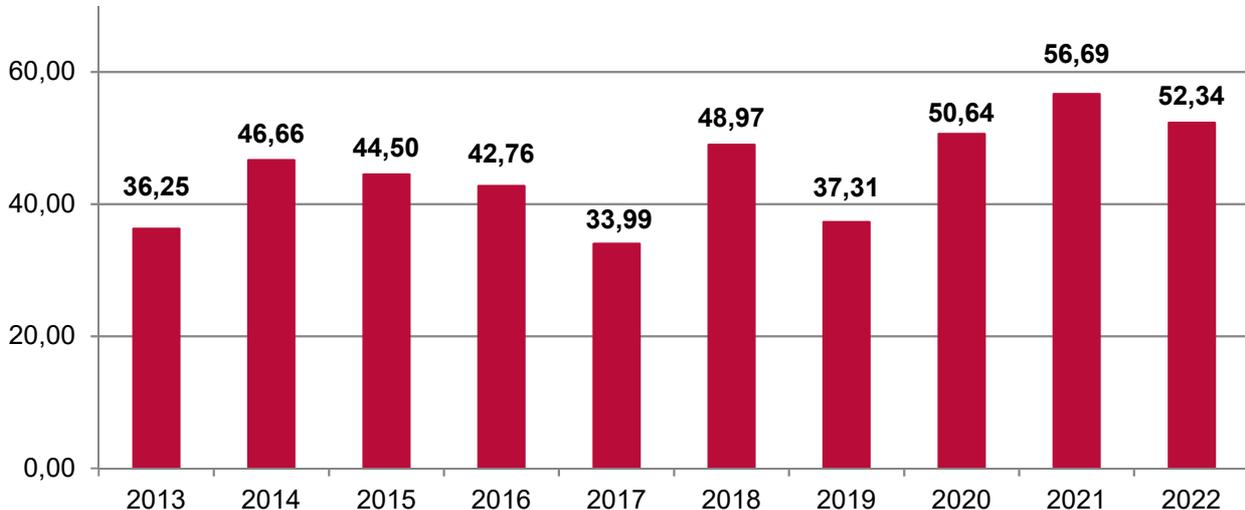
Die Stadt hatte in den letzten Jahren folgende Beträge zu leisten:

<b>Jahr</b>	<b>Umlagekraftzahl Euro</b>	<b>Hebesatz in %</b>	<b>Bezirksumlage Euro</b>	<b>Zunahme/Abnahme - Euro</b>
<b>2018</b>	233.202.568	21,00	48.972.539,28	14.979.744,21
<b>2019</b>	177.650.639	21,00	37.306.634,19	-11.665.905,09
<b>2020</b>	241.157.017	21,00	50.642.973,57	13.336.339,38
<b>2021</b>	261.250.886	21,70	56.691.442,26	6.048.468,69
<b>2022</b>	237.971.181	22,00	52.341.779,82	-4.349.662,44

\*) Als Umlagekraft versteht man die Summe der Steuerkraftzahlen der Gemeinde sowie 80 Prozent der Gemeindeschlüsselzuweisungen des vorangegangenen Haushaltsjahres. Für die Steuerkraft sind die eigenen Steuereinnahmen maßgeblich (Grundsteuer A + B, Gewerbesteuer, Einkommensteueranteil und

Umsatzsteuerbeteiligung des vorvorigen Jahres). Dabei wird nicht der individuelle Hebesatz der einzelnen Gemeinde zugrunde gelegt, sondern ein landeseinheitlicher Satz, der so genannte Nivellierungshebesatz. Die Steuerkraft ist somit hebesatzneutral.

### Bezirksumlage (in Mio. Euro)



Für die **weiteren Finanzausgaben** (Gr. 84) waren rd. 3,06 Mio. Euro an Mitteln veranschlagt. Dabei handelt es sich v. a. um Rückzahlungszinsen für die Ostumgehung Etting (2,00 Mio. Euro) sowie Steuererstattungszinsen im Bereich der Gemeindesteuern (1,00 Mio. Euro). Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 2,33 Mio. Euro aus. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass keine Zinsen für Steuererstattungen aufgrund der Gesetzesänderung bezüglich des Zinssatzes gezahlt wurden.

Die **Deckungsreserve** (Gr. 85) war in 2022 mit 1,00 Mio. Euro vorgesehen, war im Haushaltsjahr 2022 jedoch nicht in Anspruch zu nehmen.

Bei der **Zuführung an den Vermögenshaushalt** (Gr. 86) konnte neben der Zuführung an die Sonderrücklage der Elisabeth-Hensel-Stiftung i. H. v. 1 TEuro (Rechnungsergebnis: 8 TEuro) ein Überschuss vom Verwaltungshaushalt von 3,59 Mio. Euro (mit dem Nachtragshaushalt auf 16,76 Mio. Euro erhöht) eingeplant werden. Tatsächlich weist das Rechnungsergebnis eine Übertragung von 50,23 Mio. Euro aus. Hierbei handelt es sich zum einen um die unterjährigen Zuführungen an den Vermögenshaushalt zur Deckung von über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben (0,82 Mio. Euro) und zum anderen um den Überschuss des Verwaltungshaushaltes i. H. v. 49,40 Mio. Euro, der im Rahmen des Jahresabschlusses dem Vermögenshaushalt zugeführt wurde.

## 6 Ergebnis des Vermögenshaushaltes

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes waren im Haushaltsplan mit 136.013.800 Euro veranschlagt und wurden im Rahmen des Nachtragshaushaltes auf 137.118.800 Euro erhöht. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 91.473.681,39 Euro aus und unterschreitet den Ansatz damit um 33,29 %.

### 6.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen

Vermögenshaushalt - Einnahmen					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
0	Allgemeine Verwaltung	2.650.000	2.350.001,25	-299.998,75	-11,32
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	410.000	390.740,77	-19.259,23	-4,70
2	Schulen	6.279.300	8.418.583,61	2.139.283,61	34,07
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	1.485.000	1.305.825,02	-179.174,98	-12,07
4	Soziale Sicherung	4.560.500	3.597.604,76	-962.895,24	-21,11
5	Gesundheit, Sport, Erholung	2.797.000	4.202.618,26	1.405.618,26	50,25
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	9.937.100	4.058.057,64	-5.879.042,36	-59,16
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirt- schaftsförderung	0	0,00	0,00	-
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sonder- vermögen	12.381.100	5.064.553,73	-7.316.546,27	-59,09
9	Allg. Finanzwirtschaft	96.618.800	62.085.696,35	-34.533.103,65	-35,74
<b>Summe Vermögenshaushalt</b>		<b>137.118.800</b>	<b>91.473.681,39</b>	<b>-45.645.118,61</b>	

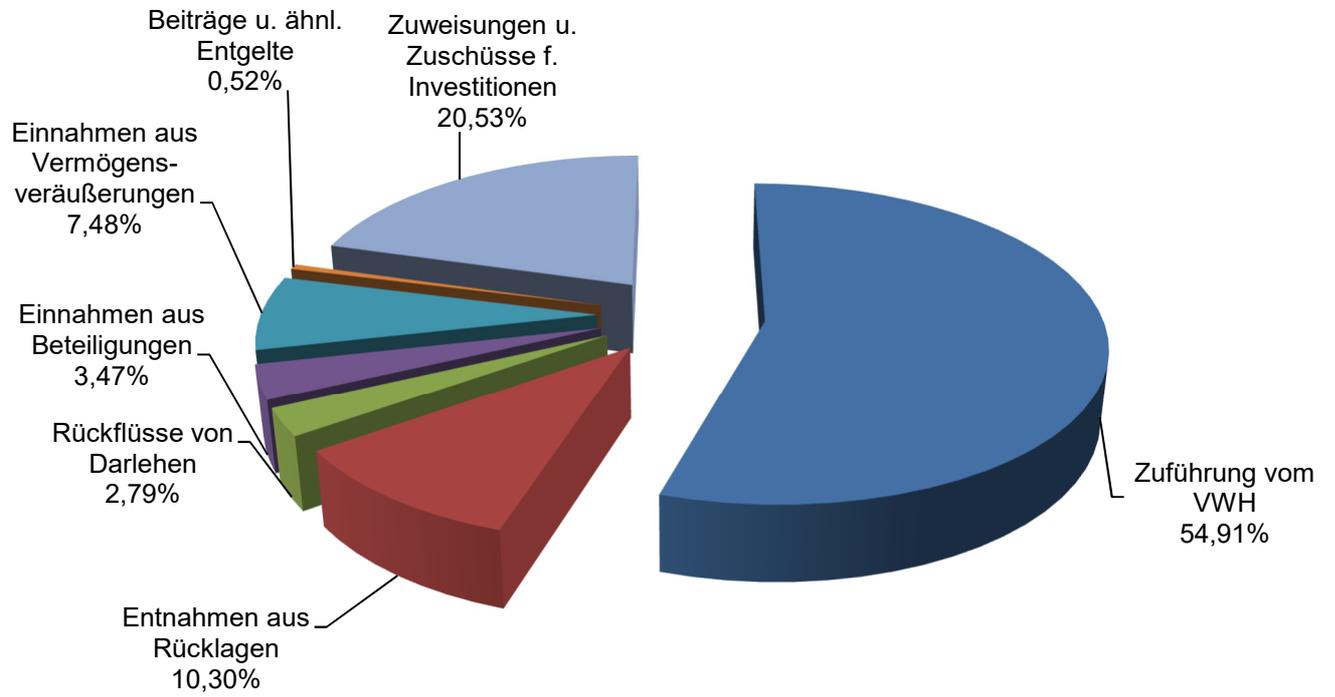
### Vermögenshaushalt - Ausgaben

Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
0	Allgemeine Verwaltung	3.337.800	1.597.274,86	-1.740.525,14	-52,15
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	3.843.600	1.874.477,50	-1.969.122,50	-51,23
2	Schulen	46.419.900	35.799.551,45	-10.620.348,55	-22,88
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	4.505.800	3.225.169,21	-1.280.630,79	-28,42
4	Soziale Sicherung	5.057.300	3.835.431,09	-1.221.868,91	-24,16
5	Gesundheit, Sport, Erholung	11.206.900	5.046.239,25	-6.160.660,75	-54,97
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	23.771.300	11.262.792,75	-12.508.507,25	-52,62
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirt- schaftsförderung	11.658.000	11.705.904,74	47.904,74	0,41
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sonder- vermögen	27.318.200	17.086.270,27	-10.231.929,73	-37,45
9	Allg. Finanzwirtschaft	0	40.570,27	40.570,27	-
<b>Summe Vermögenshaushalt</b>		<b>137.118.800</b>	<b>91.473.681,39</b>	<b>-45.645.118,61</b>	

## 6.2 Gruppierungsübersicht

Vermögenshaushalt - Einnahmen					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
30	Zuführung vom VWH	16.760.100	50.228.884,87	33.468.784,87	199,69
31	Entnahmen aus Rücklagen	77.859.800	9.422.527,66	-68.437.272,34	-87,90
32	Rückflüsse von Darlehen	2.852.000	2.548.400,43	-303.599,57	-10,65
33	Einnahmen aus Beteiligungen	1.954.000	3.177.241,30	1.223.241,30	62,60
34	Einnahmen aus Vermögensveräu- ßerungen	12.145.000	6.843.993,09	-5.301.006,91	-43,65
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	2.585.000	473.098,12	-2.111.901,88	-81,70
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	22.962.900	18.779.535,92	-4.183.364,08	-18,22
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>137.118.800</b>	<b>91.473.681,39</b>	<b>-45.645.118,61</b>	

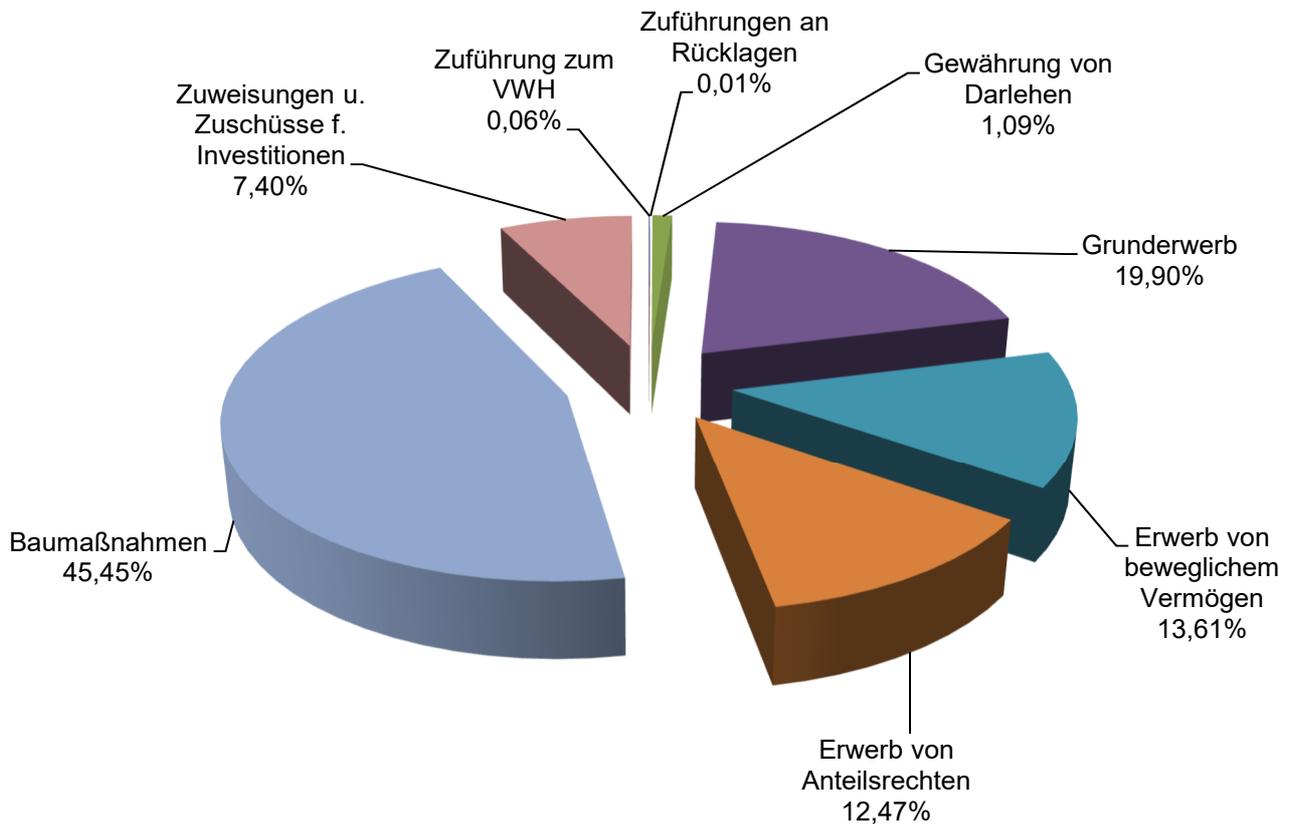
### Einnahmen des Vermögenshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



### Vermögenshaushalt - Ausgaben

Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
90	Zuführung zum VWH	0	51.767,91	51.767,91	-
91	Zuführungen an Rücklagen	1.100	8.122,54	7.022,54	638,41
92	Gewährung von Darlehen	2.000.000	1.000.000,00	-1.000.000,00	-50,00
932	Grunderwerb	25.364.000	18.207.199,08	-7.156.800,92	-28,22
934 935	Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen	14.609.200	12.449.538,47	-2.159.661,53	-14,78
936	Erwerb von Anteilsrechten	14.918.000	11.411.000,00	-3.507.000,00	-23,51
94 - 96	Baumaßnahmen	64.985.600	41.576.142,02	-23.409.457,98	-36,02
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	15.240.900	6.769.911,37	-8.470.988,63	-55,58
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>137.118.800</b>	<b>91.473.681,39</b>	<b>-45.645.118,61</b>	

### Ausgaben des Vermögenshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



### 6.3 Einnahmen

Überblick Hauptgruppe 3			
Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungsergebnis	Veränderung	
Euro	Euro	Euro	%
137.118.800	91.473.681,39	-45.645.118,61	-33,29

Die **Zuführung vom Verwaltungshaushalt** (Gr. 30) wurde mit 1 TEuro für die Elisabeth-Hensel-Stiftung geplant. Zusätzlich konnte eine Zuführung i. H. v. 3,59 Mio. Euro für den städtischen Haushalt geplant werden (Erhöhung um 13,17 Mio. Euro durch den Nachtragshaushalt). Eine Pflichtzuführung nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV-K (Ordentliche Tilgung von Krediten) war angesichts des Schuldenstandes von Null nicht notwendig.

Für die Elisabeth-Hensel-Stiftung wurden schließlich rd. 8 TEuro zugeführt. Weitere 824 TEuro sind rein buchungstechnische Mittelumsetzungen für über- und außerplanmäßige Ausgaben. Zudem wurden 49,40 Mio. Euro im Rahmen des Haushaltsausgleiches zugeführt.

Eine **Entnahme aus der Rücklage** (Gr. 31) war in Höhe von 92,58 Mio. Euro geplant und wurde durch den Nachtragshaushalt auf 77,86 Mio. Euro reduziert. Zur Herstellung des Haushaltsausgleiches war letztendlich lediglich eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von 9,41 Mio. Euro notwendig.

Zudem wurden aus der Sonderrücklage der Elisabeth-Hensel-Stiftung rd. 3 TEuro sowie bei der Stiftung Dr. Reismüller 8 TEuro zur Erfüllung des Stiftungszweckes entnommen.

**Einnahmen aus Rückflüssen von Darlehen** (Gr. 32) waren mit 2,85 Mio. Euro veranschlagt. Tatsächlich sind Darlehensrückflüsse i. H. v. 2,55 Mio. Euro eingegangen. Hierbei handelt es sich bei den größeren Positionen um ordentliche Tilgungen von Wohnungsbaudarlehen (130 TEuro), Darlehen des Siedlungsmodells Permoserstraße (24 TEuro), Darlehen für die Altstadtanierung (38 TEuro) und die erste Abschlagszahlung der Heilig-Geist-Spital-Stiftung (2,30 Mio. Euro). Beim Siedlungsmodell Permoserstraße wurden zudem außerordentliche Tilgungen i. H. v. 35 TEuro geleistet. Bei der Heilig-Geist-Spital-Stiftung sind 2,30 Mio. Euro von insgesamt 2,65 Mio. Euro an zur Verfügung gestellten Finanzmitteln zurückbezahlt worden.

Bei den **Einnahmen aus Beteiligungen** (Gr. 33) war ein Ansatz von 1,95 Mio. Euro veranschlagt. Letztendlich beläuft sich das Rechnungsergebnis auf 3,18 Mio. Euro, wobei es sich hier um eine Rückzahlung für ein geleistete Kapitaleinlage der Landesgartenschau Ingolstadt GmbH handelt.

An **Grundstückserlösen und Erlösen aus dem Verkauf von Sachen des Anlagevermögens** (Gr. 34) waren im Haushalt 12,15 Mio. Euro eingeplant. In diesem Bereich ist ein Rechnungsergebnis i. H. v. 6,84 Mio. Euro und damit deutliche Mindereinnahmen auszuweisen.

Dies ist wie in 2021 auf die nicht in der geplanten Höhe angefallenen Verkaufserlöse von Grundstücken aus dem allgemeinen Grundstücksverkehr zurückzuführen. Hier wurden bei einem Ansatz von 12 Mio. Euro tatsächlich nur 4,97 Mio. Euro vereinnahmt. Ursächlich waren neben den bereits im Bericht 2021 genannten Verzögerungen der planungsrechtlichen Verfahrensabschlüsse nun noch zusätzlich die noch nicht finalisierten Konzeptvergaben „Zuchering Donauäcker“, „Hauwöhr Beidseitig Hagauer Straße“ sowie für das Baugebiet „Etting Am Steinbuckel“.

Aus **Beiträgen und ähnlichen Entgelten** (Gr. 35) konnten Einnahmen i. H. v. 473 TEuro erzielt werden. Diese gliedern sich wie folgt auf:

<b>Beiträge und ähnliche Entgelte (Gr. 35)</b>					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
350/ 351	Erschließungsbeiträge, Ausbaubeiträge	2.385.000	249.718,60	-2.135.281,40	-89,53
353/ 356/ 359	Sonstige Beiträge (Stellplatzablösung, Kostenerstattungen für Ausgleichsflächen)	200.000	223.379,52	23.379,52	11,69
<b>Summe Gr. 35</b>		<b>2.585.000</b>	<b>473.098,12</b>	<b>-2.111.901,88</b>	

**Zuweisungen vom Land** (Gr. 361) erhielt die Stadt für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, insbesondere für Schulen (rd. 7,75 Mio. Euro), für das Museum für Konkrete Kunst und Design (rd. 299 TEuro), für Kindertageseinrichtungen und Krippen (rd. 3,53 Mio. Euro), für das Gelände der Landesgartenschau (792 TEuro), für Straßen (rd. 1,21 Mio. Euro) sowie für die Städtebauförderung und die Soziale Stadt (rd. 882 TEuro). Zudem gingen rd. 2,45 Mio. Euro als Investitionspauschale ein.

Wie auch in den vergangenen Jahren – außer in 2017 – sind bei den Zuweisungen vom Land wieder Mindereinnahmen zu verzeichnen. Vor allem im Bereich der Kindertageseinrichtungen für Kinder (Ansatz rd. 4,56 Mio. Euro), der Städtebauförderung und der Sozialen Stadt (Ansatz rd. 4,44 Mio. Euro) sowie des Museums für Konkrete Kunst und Design (Ansatz rd. 870 TEuro) konnten die Zuweisungen nicht wie geplant abgerufen werden. Dies ist auf Verzögerungen bei den Baumaßnahmen sowie noch fehlenden Verwendungsnachweisen, die zum Abruf der Schlussrate erforderlich sind, zurückzuführen.

Die sonstigen Zuweisungen für Investitionen gliedern sich wie folgt auf:

<b>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (Gr. 36)</b>					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
360	vom Bund (Straßen, Signalanlagen, Bezirkssportanlage)	1.243.000	455.076,97	-787.923,03	-63,39
361	vom Land (für Baumaßnahmen gemäß Baufortschritt)	21.559.900	18.094.010,32	-3.465.889,68	-16,08
362	von Gemeinden und Gemeindever- bänden	0	10.160,00	10.160,00	-
365	von komm. Sonderrechnungen (Baukostenerstattungen)	0	36.855,22	36.855,22	-
367	von privaten Unternehmen (Abbruch Steg Hauptbahnhof)	60.000	15.237,04	-44.762,96	-74,60
368	von übrigen Bereichen (Investitionszuschüsse Museen, Spenden)	100.000	168.196,37	68.196,37	68,20
<b>Summe Gr. 36</b>		<b>22.962.900</b>	<b>18.779.535,92</b>	<b>-4.183.364,08</b>	

Im Haushaltsjahr 2022 war kein Ansatz für **Kreditaufnahmen** (Gr. 37) veranschlagt und es mussten auch keine Kredite aufgenommen werden.

#### 6.4 Ausgaben

<b>Überblick Hauptgruppe 9</b>			
Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungsergebnis	Veränderung	
Euro	Euro	Euro	%
137.118.800	91.473.681,39	-45.645.118,61	-33,29

Im Haushaltsjahr 2022 erfolgte eine **Zuführung zum Verwaltungshaushalt** (Gr. 90) i. H. v. 52 TEuro. Dabei handelt es sich um Zuführungen für den Bürgerhaushalt (rd. 41 TEuro) sowie um eine Zuführung der Elisabeth-Hensel-Stiftung (rd. 3 TEuro) und der Stiftung Dr. Reismüller (rd. 8 TEuro) aufgrund einer Entnahme aus der Rücklage.

Eine **Zuführung an Rücklagen** (Gr. 91) war in 2022 lediglich für die Elisabeth-Hensel-Stiftung mit 1 TEuro eingeplant. Tatsächlich wurden der Sonderrücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“ rd. 8 TEuro zugeführt, die als Überschuss bei der Stiftung entstanden sind.

Im abgelaufenen Jahr war für die **Gewährung von Darlehen** (Gr. 92) ein Ansatz von 2 Mio. Euro veranschlagt. Für die Ausreichung des Darlehens an die Wirtschaftsschule wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 2 Mio. Euro gebildet. Ein Haushaltsrest aus dem Vorjahr für die Gewährung von

Darlehen für Genossenschaftswohnungen in Höhe von 1 Mio. Euro wurde in Abgang gebucht. Insgesamt ergab sich dadurch ein Rechenergebnis in Höhe von 1 Mio. Euro.

Für den **Erwerb von Grundstücken** (Gr. 932) waren 25,36 Mio. Euro eingeplant, das Rechnungsergebnis beträgt rd. 18,21 Mio. Euro (Vj. 916 TEuro). Beim **allgemeinen Grunderwerb** wurden lediglich rd. 10,59 Mio. Euro vom Haushaltssoll verausgabt (Ansatz rd. 14,03 Mio. Euro). Der Grunderwerb konnte nicht wie erhofft umgesetzt werden.

Das Rechenergebnis für den **Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens** (Gr. 934/ 935) i. H. v. 12,45 Mio. Euro liegt unter den im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln (14,61 Mio. Euro). Daraus ergeben sich Minderausgaben i. H. v. 2,16 Mio. Euro. Hervorzuheben sind dabei Minderausgaben beim BgA Energiegewinnung und im Amt für Informations- und DV bei der Beschaffung von Hard- und Software.

Für den **Erwerb von Anteilsrechten** (Gr. 936) wurde in 2022 ein Haushaltsansatz in Höhe von 14,92 Mio. Euro gebildet. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von rd. 11,41 Mio. Euro aus. In 2022 wurden 15,27 Mio. Euro an Kapitaleinlagen kassenwirksam ausgereicht, wobei 6,89 Mio. Euro aus Haushaltsresten aus Vorjahren bezahlt wurden. Davon erhielt u. a. die IFG 8,50 Mio. Euro für das Kongresszentrum, die INKB 5,38 Mio. Euro für die COM-IN und das Erlebnisbad, die INKoBau 1,29 Mio. Euro für das Georgianum sowie der optimierte Regiebetrieb Kulturamt 0,10 Mio. Euro als Stammkapitaleinlage. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden wiederum 8,73 Mio. Euro als Haushaltsausgabereste auf das Folgejahr übertragen.

Die **Baumaßnahmen** (Gr. 94 – 96) für 2022 waren insgesamt mit 64,99 Mio. Euro veranschlagt (Vj. 72,91 Mio. Euro). Sie weisen ein Rechnungsergebnis (einschl. Haushaltsresten) von 41,58 Mio. Euro (Vj. 61,97 Mio. Euro) aus. Dabei gliedern sich die Maßnahmen wie folgt in Hoch-, Tief- und sonstige Baumaßnahmen:

<b>Baumaßnahmen (Gr. 94 – 96)</b>						
Gr.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-	davon HAR	Veränderung	
		(inkl. Nachtrag)	ergebnis		Euro	%
		Euro	Euro	Euro	Euro	
94	Hochbaumaßnahmen	43.278.400	30.660.827,51	13.115.524,10	-12.617.572,49	-29,15
95	Tiefbaumaßnahmen	18.358.300	9.393.446,21	3.600.920,06	-8.964.853,79	-48,83
96	sonstige Baumaßnahmen	3.348.900	1.521.868,30	1.519.185,96	-1.827.031,70	-54,56
<b>Summe Gr. 94 - 96</b>		<b>64.985.600</b>	<b>41.576.142,02</b>	<b>18.235.630,12</b>	<b>-23.409.457,98</b>	

Die größten Bauausgaben im Bereich „Hochbau“ entstanden durch folgende Maßnahmen:

<b>Hochbaumaßnahmen (Gr. 94)</b>		
<b>HHSt.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Tatsächlich geleistete Ausgaben in Euro</b>
<b>211000.940030</b>	GS Münchener Straße, Erweiterung und Ballspielhalle	4.183.113,28
<b>211000.940110</b>	GS Christoph-Kolumbus, Erweiterung	3.500.901,33
<b>213000.940300</b>	MS Südost, Neubau	5.614.170,72
<b>215000.940158</b>	GS/MS Gotthold-Ephraim-Lessing, Neubau	3.151.202,92
<b>215000.940224</b>	GS/MS Friedrichshofen, Container	3.869.432,48
<b>230000.940100</b>	Reuchlin-Gymnasium, Generalsanierung	3.881.009,78
<b>233000.940100</b>	Apian-Gymnasium, Sanierung Bauteil Nord	2.567.806,99
<b>260000.940100</b>	Fachoberschule, Neubau mit Tiefgarage	8.970.530,40
<b>321300.940010</b>	MKKD, Neubau	7.326.769,54
<b>464000.940949</b>	Kita Odilostraße, Neubau	1.468.102,10

Bei den Tiefbaumaßnahmen wurden unter anderem folgende Vorhaben durchgeführt:

<b>Tiefbaumaßnahmen (Gr. 95)</b>		
<b>HHSt.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Tatsächlich geleistete Ausgaben in Euro</b>
<b>630000.954100</b>	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Straßenentwässerungsanteil Sanierung und Neubau Kanal	1.294.144,68
<b>630000.955000</b>	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Erneuerung von Fahrbahnen	2.680.843,83
<b>631000.950000</b>	Erschließungsstraßen, Baugebiete	965.946,01
<b>631500.950000</b>	Ortsstraßen, Ausbaumaßnahmen	2.082.905,58
<b>631700.950016</b>	Altstadtstraßen: Sanierung, Erschließung Gießereigelände	523.600,00
<b>670000.950000</b>	Straßenbeleuchtung, Erweiterung	1.166.587,88

Bei den sonstigen Baumaßnahmen fielen die höchsten Ausgaben bei den Begrünungsaufgaben der Bebauungspläne (ca. 498 TEuro) und der Errichtung von Maibaumfundamenten (ca. 180 TEuro) an.

Eine **Tilgung von Krediten** (Gr. 97) war im Haushaltsjahr 2022 nicht notwendig, da der Kernhaushalt der Stadt Ingolstadt momentan schuldenfrei ist.

Bei den **Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen Dritter** (Gr. 98) wurde bei einem Ansatz von rd. 15,24 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis in Höhe von 6,77 Mio. Euro erzielt. Die Zuweisungen schlüsseln sich auf folgende Bereiche auf:

<b>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Dritter (Gr. 98)</b>					
<b>Gr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz (inkl. Nachtrag)</b>	<b>Rechnungs- ergebnis</b>	<b>Mehrausgaben Minderausgaben</b>	<b>Ab- wei- chung</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>
<b>983</b>	an Zweckverbände (Umlagen ZRF, Gymnasium Gaimersheim, Ein- richtung Klinikum)	43.900	350.609,11	306.709,11	698,65
<b>985</b>	an komm. Sonderrechnungen (Kammerspiele, Programm Soziale Stadt)	8.028.000	1.892.417,42	-6.135.582,58	-76,43
<b>987</b>	an private Unternehmen (Schienenhalt Audi AG, Wirtschaftsschule)	758.000	562.982,26	-195.017,74	-25,73
<b>988</b>	an übrige Bereiche (Kindergarten-, Krippenplätze, Vereine, Pflege- dienste, Städtebauliche Sanierung)	6.411.000	3.963.902,58	-2.447.097,42	-38,17
<b>Summe Gr. 98</b>		<b>15.240.900</b>	<b>6.769.911,37</b>	<b>-8.470.988,63</b>	

## 6.5 Bildung von Haushaltsausgaberesten

In die Sollrechnung sind die Haushaltsreste mit einbezogen. Hier handelt es sich grundsätzlich um Einnahme- (des Vermögenshaushaltes) und Ausgabenansätze (des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes), die über das Haushaltsjahr der Veranschlagung hinaus verfügbar bleiben (§ 79 Abs. 2 KommHV-K).

Im Haushaltsjahr 2022 wurden im Vermögenshaushalt Haushaltsreste i. H. v. 82.453.209,40 Euro (Vj.: 119.376.409,75 Euro), im Verwaltungshaushalt i. H. v. 571.111,86 Euro (Vj.: 315.664,22 Euro) gebildet.

Die von den Referaten angemeldeten Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt wurden nach sorgfältiger Prüfung auf rd. 82,45 Mio. Euro festgelegt und anschließend in das Haushaltsjahr 2023 übertragen. Bei allen übertragenen Positionen wurde nachgewiesen, dass bereits Aufträge erteilt waren oder Maßnahmen zwingend fortgesetzt werden müssen. Die Haushaltsausgabereste sind zur weiteren Fortsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Investitionen notwendig und erforderlich.

### Große städtische Positionen für die Fortsetzung der Investitionen

HHSt.	Maßnahme	HAR Euro
<b>130000.935300</b>	Brand- und Katastrophenschutz, Anschaffungen von Kfz	1.750.650,99
<b>213000.940300</b>	MS Südost, Neubau	5.000.000,00
<b>215000.940158</b>	GS/MS Gotthold-Ephraim-Lessing, Neubau	2.502.741,67
<b>243000.927000</b>	Wirtschaftsschule, Gewährung von Darlehen	20.111.211,90
<b>260000.935300</b>	Fachoberschule, Erstausrüstung	1.439.323,95
<b>260000.940100</b>	Fachoberschule, Neubau mit Tiefgarage	6.000.000,00
<b>510000.983000</b>	Krankenanstalten, Generalsanierung und Teilneubau	12.629.500,00
<b>615100.940208</b>	Programm „Soziale Stadt“: Augustinviertel	1.458.000,00
<b>650000.950011</b>	Ostumgehung Etting, Anschluss Nürnberger Str.	1.348.383,60
<b>791000.936000</b>	Kapitaleinlagen, Kongresszentrum	7.930.000,00

## 7 Kassenlage

Die Liquidität war ganzjährig gegeben, Kassenkredite mussten nicht aufgenommen werden. Für Anlagen aus Festgeldern konnten rd. 75 TEuro, aus dem Cash-Management rd. 342 TEuro an Zinsen erzielt werden.

## 8 Vermögensübersicht

Aufgabenbereich	Stand zu Beginn des Jahres (31.12.2021) Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Endstand Euro	Abschreibung Euro	Stand am Endes des Jahres (31.12.2022) Euro
<b>A. Vermögen nach § 76 Abs. 1 KommHV-K</b>						
<b><u>1. Forderungen d. Anlagevermögens</u></b>						
1.1 Beteiligungen	277.060.139,38	15.165.000,00	0,00	292.225.139,38	-	292.225.139,38
1.2 Forderungen aus Darlehen	12.707.238,00	1.714.651,39	280.818,09	14.141.071,30	-	14.141.071,30
1.3 Kapitaleinlagen	65.353.909,82	0,00	0,00	65.353.909,82	-	65.353.909,82
<b><u>2. Geldanlagen</u></b>						
bei Geldinstituten	50.000.000,00	10.000.000,00	40.000.000,00	20.000.000,00	-	20.000.000,00
Sonstige Forderungen	58.587.500,00	67.500.000,00	95.262.500,00	30.825.000,00	-	30.825.000,00
<b>Summe A</b>	<b>463.708.787,20</b>	<b>94.379.651,39</b>	<b>135.543.318,09</b>	<b>422.545.120,50</b>	<b>-</b>	<b>422.545.120,50</b>
<b>B. Vermögen nach § 76 Abs. 2 KommHV-K (kostenrechnende Einrichtungen)</b>						
Grundstücke (betriebsnotw. u öffentl. Grün) und Erbbaurechte	4.312.757,22	0,00	0,00	4.312.757,22	80,94	4.312.676,28
Gebäude	8.640.952,88	0,00	0,00	8.640.952,88	344.079,84	8.296.873,04
Außenanlagen	13.218,76	0,00	0,00	13.218,76	1.028,97	12.189,79
Infrastrukturvermögen	780.886,12	104.617,44	0,00	885.503,56	40.469,37	845.034,19
Bewegliches Vermögen	1.301.255,30	126.732,47	2,00	1.427.985,77	171.160,74	1.256.825,03
abzgl. Sonderposten	217.076,25	1.451,16	0,00	218.527,41	19.877,40	198.650,01
<b>Summe B</b>	<b>14.831.994,03</b>	<b>229.898,75</b>	<b>2,00</b>	<b>15.061.890,78</b>	<b>536.942,46</b>	<b>14.524.948,32</b>

Aufgabenbereich	Stand zu Beginn des Jahres (31.12.2021) Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Endstand Euro	Abschreibung Euro	Stand am Endes des Jahres (31.12.2022) Euro
<b>C. Vermögen nach § 76 Abs. 4 KommHV-K</b>						
Immaterielles Vermögen	512,05	0,00	0,00	512,05	472,67	39,38
Grundstücke (betriebsnotw. u. öffentl. Grün) und Erbbaurechte	52.333.491,52	19.394,38	2.725.740,00	49.627.145,90	411,78	49.626.734,12
Gebäude	28.560.476,34	21.618,79	2.036.996,80	26.545.098,33	1.704.566,43	24.840.531,90
Außenanlagen	75.773,66	0,00	27.000,00	48.773,66	22.717,80	26.055,86
Infrastrukturvermögen	454.083,14	992.058,31	0,00	1.446.141,45	125.074,92	1.321.066,53
Bewegliches Vermögen	534.507,33	259,31	8,00	534.758,64	84.666,12	450.092,52
abzgl. Sonderposten	6.277.036,30	0,00	0,00	6.277.036,30	464.045,74	5.812.990,56
<b>Summe C</b>	<b>75.681.807,74</b>	<b>1.033.330,79</b>	<b>4.789.744,80</b>	<b>71.925.393,73</b>	<b>1.473.863,98</b>	<b>70.451.529,75</b>
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>554.222.588,97</b>	<b>95.642.880,93</b>	<b>140.333.064,89</b>	<b>509.532.405,01</b>	<b>2.010.806,44</b>	<b>507.521.598,57</b>

## 9 Schuldenstandentwicklung

### 9.1 Verschuldung des Kernhaushaltes

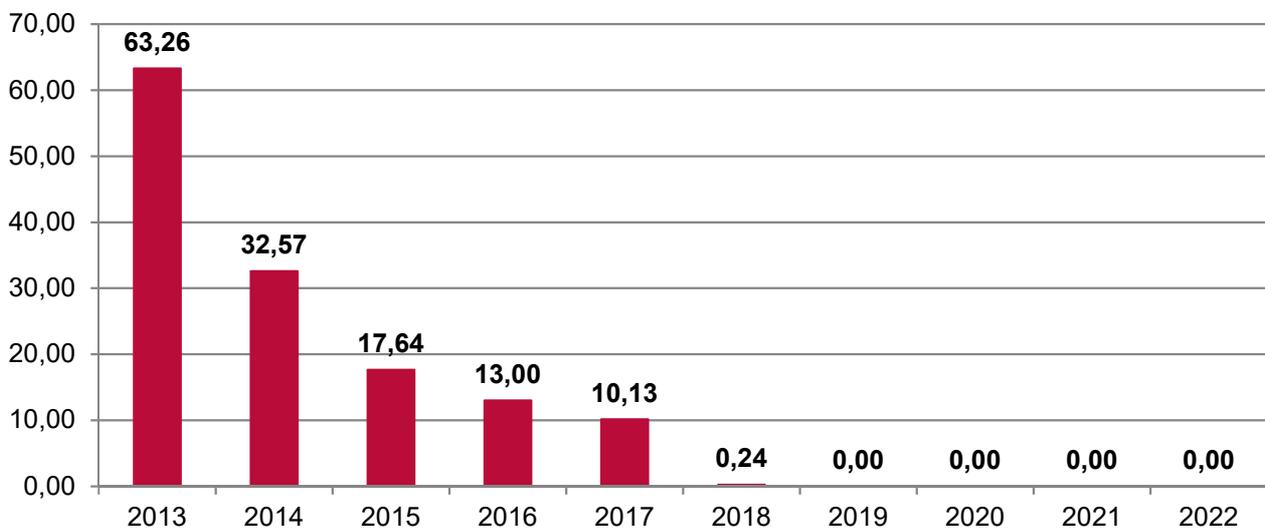
Die Verschuldung der Stadt (Kernhaushalt) hat sich im Haushaltsjahr 2022 wie folgt entwickelt (fundierte Schulden ohne die kreditähnlichen Belastungen):

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2022	0,00	Euro
+ Zugang	0,00	Euro
- ordentliche Tilgungen	0,00	Euro
- außerordentliche Tilgungen	0,00	Euro
Endstand 2022	<u>0,00</u>	<u>Euro</u>

Damit errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung des Kernhaushaltes für das Jahr 2022 von 0,00 Euro (Einwohnerstand per 31.12.2021 mit 138.016).

Die Verschuldung hat sich in den vergangenen zehn Jahren folgendermaßen entwickelt:

### Schuldenstand Kernhaushalt (in Mio. Euro)



---

**Darstellung der Verschuldung der Kernhaushalte je Einwohner im überörtlichen Vergleich**


---

<b>Jahr</b>	<b>Stadt Ingolstadt</b>	<b>Bayer. Städte von 100.000 – 200.000 Einwohner</b>	<b>Bayer. kreisfreie Städte</b>
<b>2013</b>	492	1.355	1.226
<b>2014</b>	251	1.269	1.198
<b>2015</b>	134	1.208	1.145
<b>2016</b>	98	1.189	1.133
<b>2017</b>	76	1.155	1.114
<b>2018</b>	2	999	1.067
<b>2019</b>	0	918	1.042
<b>2020</b>	0	852	1.258
<b>2021</b>	0	847	1.254
<b>2022</b>	0	•	•

---

## 9.2 Verschuldung der Kommunalunternehmen

Neben den Schulden des Kernhaushaltes hat die Stadt Ingolstadt auch die Verschuldung der Kommunalunternehmen zu erfassen. Dies ist notwendig, um deren Verschuldung bei der Würdigung der Finanzsituation der Kommune nicht außer Betracht zu lassen (Art. 91 GO).

Die Stadt Ingolstadt führt als Kommunalunternehmen die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und die IFG Ingolstadt AöR.

Hier bestanden zum 31.12.2022 folgende Kreditverbindlichkeiten:

<b>Kreditverbindlichkeiten Kommunalunternehmen</b>	
<b>INKB</b>	117.633.303,51
<b>IFG</b>	192.427.052,18
<b>gesamt</b>	<b>310.060.355,69</b>

---

Mithin ergibt sich in der Gesamtbetrachtung der Kernverwaltung inkl. AöR's eine Pro-Kopf-Verschuldung von 2.247 Euro (Einwohnerstand per 31.12.2021 mit 138.016).

## 10 Rücklagenbestand (§ 20 KommHV-K)

### 10.1 Allgemeine Rücklage

Anfangsstand 2022	150.540.181,86	Euro
- Rücklagenentnahme	9.411.330,02	Euro
Endstand 2022	<u>141.128.851,84</u>	<u>Euro</u>

#### Berechnung: Pflichtrücklagenbestand nach § 20 Abs. 2 KommHV-K

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten 3 Jahre

	2019	577.845.401,96	Euro
	2020	539.034.733,82	Euro
	2021	537.666.261,24	Euro
Durchschnitt der letzten 3 Jahre =		551.515.465,67	Euro
hiervon 1 v.H. =		<b>5.515.154,66</b>	<b>Euro = Pflichtrücklage</b>

### 10.2 Rücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“

Anfangsstand 2022	2.058.694,99	Euro
+ Rücklagenzuführung	8.122,54	Euro
- Rücklagenentnahme	3.212,36	Euro
Endstand 2022	<u>2.063.605,17</u>	<u>Euro</u>

### 10.3 Rücklage „Stiftung Dr. Reissmüller/Städtepartnerschaft Ingolstadt-Carrara“

Anfangsstand 2022	99.761,08	Euro
+ Rücklagenzuführung	0,00	Euro
- Rücklagenentnahme	7.985,28	Euro
Endstand 2022	<u>91.775,80</u>	<u>Euro</u>

### 10.4 Rücklage „Stiftung Sebastiani-Bruderschaft“

Anfangsstand 2022	1.815,94	Euro
+ Rücklagenzuführung	0,00	Euro
Endstand 2022	<u>1.815,94</u>	<u>Euro</u>

## 11 Beteiligungen der Stadt Ingolstadt

Hierzu wird dem Stadtrat vom Beteiligungsmanagement ein ausführlicher Bericht vorgelegt.

## 12 Stand der Ausfallbürgschaften zum 31.12.2022

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH	38.748,91 Euro
Sonstige (Vereine, Gruppen)	408.709,71 Euro
Gesamt	<u>447.458,62 Euro</u>

In den oben genannten Werten sind die Bürgschaften für die IFG Ingolstadt AöR und die INKB AöR nicht enthalten, da für die Rechtshandlungen und Verpflichtungen dieser Kommunalunternehmen (Anstalten des öffentlichen Rechts) die Stadt Ingolstadt gem. Art. 89 Abs. 4 GO im Rahmen der gesetzlichen Gewährträgerschaft vollumfänglich haftet.

## 13 Rechnungslegung der optimierten Regiebetriebe

### 13.1 BgA Energiegewinnung

Mit Beschlussvorlage V0300/22 wurde festgelegt, dass der BgA Energiegewinnung in Abstimmung mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband abweichend zum Beschluss V680/20 und der Haushaltssatzung 2021 nicht als optimierter Regiebetrieb geführt, sondern im kamerale Haushalt abgebildet wird.

Im Zuge der Erstellung der Jahresabschlussarbeiten haben sich vielfältige rechtliche Fragestellungen ergeben, die in den gesetzlichen Grundlagen nicht geregelt sind. Die Verwaltung hat deshalb Kontakt mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) aufgenommen, um eine rechtssichere Vorgehensweise zu entwickeln. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass im Hinblick auf das lediglich einjährige Bestehen dieses optimierten Regiebetriebes, der rechtlich unklaren Rückabwicklungsmodalitäten wie des der verzögerten DATEV-Einführung geschuldeten IST-Standes ein Vollzug des optimierten Regiebetriebes weder rechtlich noch wirtschaftlich sinnvoll ist.

Ein Jahresabschluss nach der Eigenbetriebsverordnung (EBV) wurde deshalb nicht erstellt.

### 13.2 Kulturamt

Gemäß § 7 der Betriebssatzung des optimierten Regiebetriebes Kulturamt ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz (§ 21 Abs. 1 und 3 EBV), der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 22 Abs. 1 EBV) und dem Anhang (§ 23 EBV) besteht. Dieser ist nach § 25 Abs.1 EBV innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Stadtrat vorzulegen.

Der optimierte Regiebetrieb wurde mit Beschluss vom 25.10.2022 (V0774/22) mit Wirkung zum 01.01.2023 aufgelöst und in den kamerale Kernhaushalt integriert. Grund für die Rückführung in den städtischen Haushalt ist die hohe Komplexität der Buchhaltung sowie der deutlich höhere Aufwand als angenommen. Da durch die Auflösung des Regiebetriebes mit abweichendem Rechnungswesen noch einige Abwicklungsschritte zu erledigen sind, konnte das Kulturamt die erforderlichen Unterlagen zum Jahresabschluss bisher nicht vollständig fertigstellen. Die Vorlage der Jahresrechnung ist im Laufe des Jahres vorgesehen.

## Impressum

Stadt Ingolstadt  
Kämmerei  
Münchener Str. 94  
D-85055 Ingolstadt

Telefon: 0841 305-1308  
Telefax: 0841 305-1319  
E-Mail: [kaemmerei@ingolstadt.de](mailto:kaemmerei@ingolstadt.de)  
Internet: [www.ingolstadt.de](http://www.ingolstadt.de)

Datenstand: Juni 2022

© Stadt Ingolstadt, 2023

# Anlage 1

## Übersicht über die Schulden in Euro Stand: 31.12.2022

Art  1	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres  2	Kreditaufnahmen  3	sonst. Zugänge  4	im Haushaltsjahr 2022		Stand am Ende des Haushaltsjahres  6
				Tilgung  5	sonst. Abgänge  6	
<b>1. Schulden aus Krediten von/vom</b>						
1.1 Bund. LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Gemeinden und Gemeinderverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweckverbänden u. dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Kreditmarkt (Bereiche 5 bis 8, siehe Nr. 1.1 AllgZV-KommGrPI)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>davon entfallen auf Maßnahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter finanziert werden</b> (Anlage 4 zu § 5 KommHV-AllgZVKommGrPI - Nr. 3.3)	0	0	0	0	0	0
<b>2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen</b>						
<b>3. Äußere Kassenkredite</b>						
<b>4. Belastungen aus Rechtsgeschäften die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>				Zahlungen im Haushaltsjahr		
4.1 Restkaufgelder				0,00		
4.2 Leibrenten				0,00		
4.3 Erbbaurechte an Grundstücken				250.148,88		
4.4 Übernahme des Schuldendienstes für Darlehen Dritter				0,00		

Nachrichtlich:

**Bürgschaften** (von der Stadt für Dritte übernommen)

Stand Ende 2022

447.458,62

**Patronatserklärungen** (für Freizeitanlagen GmbH)

Stand Ende 2022

16.302.000,00

## Anlage 2

**Übersicht über die Schulden der Kommunalunternehmen  
in Euro  
Stand: 31.12.2022**

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Kreditaufnahmen	sonst. Zugänge	Tilgung	sonst. Abgänge	Stand am Ende des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	
<b>1. Schulden aus Krediten von/vom</b>						
1.1 Bund. LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Gemeinden und Gemeinderverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweckverbänden u. dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	15.461.068,71	746.494,87	0,00	1.302.980,71	0,00	14.904.582,87
1.6 Kreditmarkt (Bereiche 5 bis 8, siehe Nr. 1.1 AllgZV-KommGrPI)	324.118.718,99	15.653.774,34	0,00	44.616.720,51	0,00	295.155.772,82
<b>Summe:</b>	<b>339.579.787,70</b>	<b>16.400.269,21</b>	<b>0,00</b>	<b>45.919.701,22</b>	<b>0,00</b>	<b>310.060.355,69</b>
<b>davon entfallen auf Maßnahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter finanziert werden</b> (Anlage 4 zu § 5 KommHV-AllgZVKommGrPI - Nr. 3.3)	0	0	0	0	0	0
<b>2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen</b>						
<b>3. Äußere Kassenkredite</b>						
				Zahlungen im Haushaltsjahr		
<b>4. Belastungen aus Rechtsgeschäften die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>						

